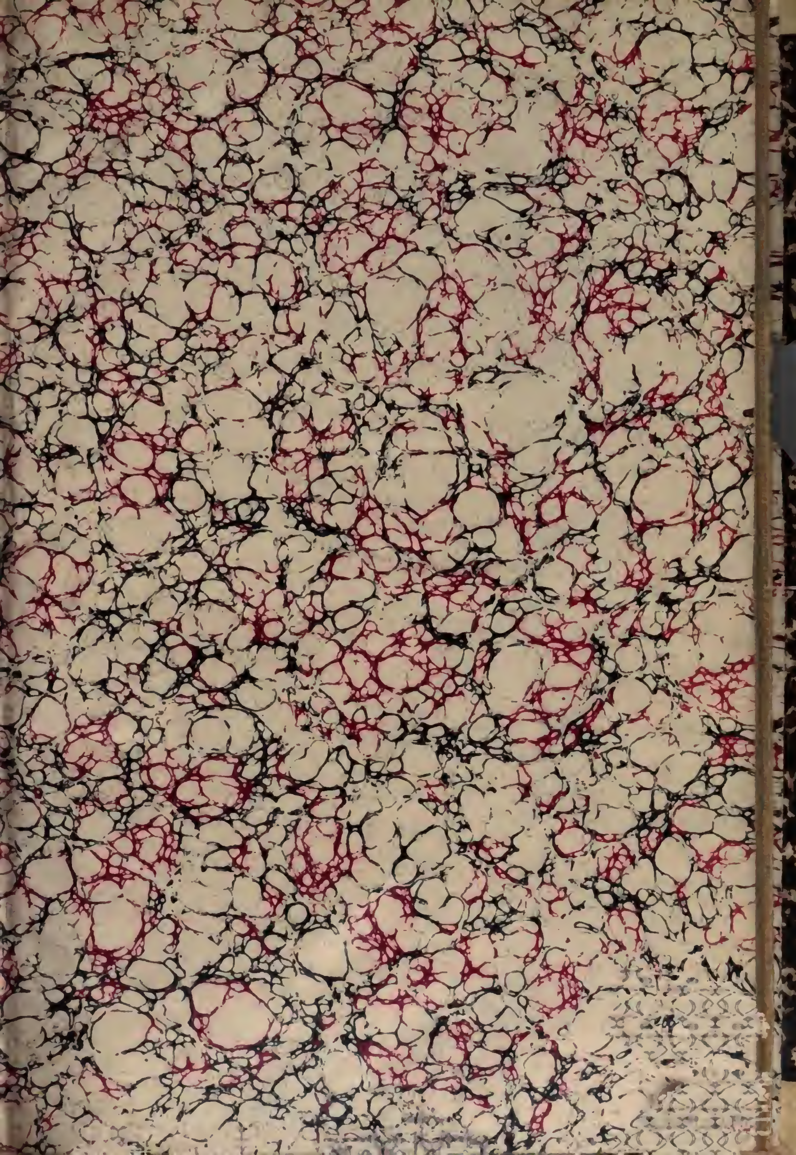
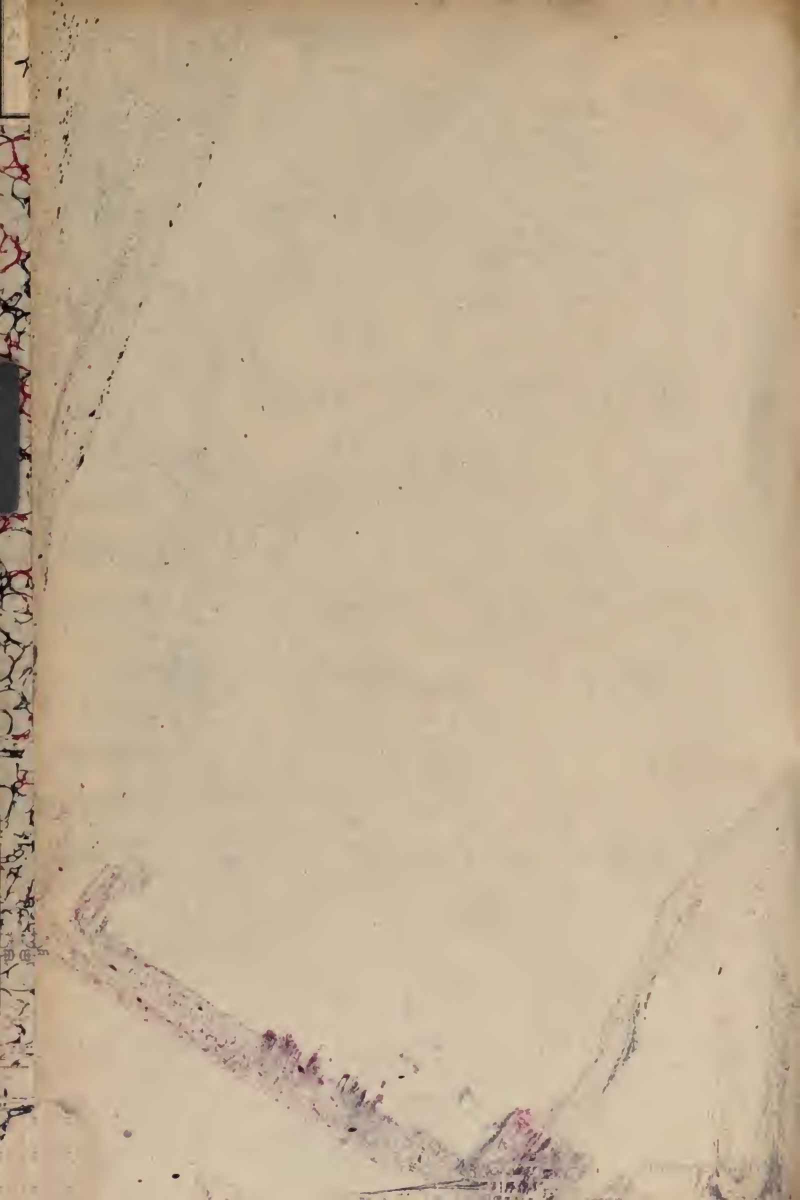
ABSCHIEDT DER KEYSERLICHEN MAIESTET UND GEMEYNER STEND AFF DEM...

Carolus V. imperator Romanorum









Abschiedt der

Röm. Keys. Maiest. vnd gemeyner Stend/ vff dem Reichßtag zů Augspurg vffgericht / Anno Domini M. D. LI.



Gedruckt inn der Chůrfürstlichen Stadt Meyntz/ durch Juonem Schöffer/ im Jare/ M. D. LI.

Cum Gratia & Priuilegio Imperiali.

WIr Karl von Gottes Gnaden/ Römischer Keyser/ zů allen zeiten mehrer des Reichs/ inn Germanien/ zů Hispanien/ beyder Sicilien/ Hierusalem/ Hungern/ Dalmatien/ Croatien ꝛc. König/ Ertzhertzog zů Osterreich/ Hertzog zů Burgundi ꝛc. Graff zů Habspurg/ Flandern vnd Tyrol ꝛc. Thůn kundt allermeniglich/ vnd sonderlich allen vnd jeden Bůchtruckern/ wo vnd welchen orten die im̃ Heyligen Reiche gesessen sein. Das vnser vnnd des Reichs lieber getrewer Iuo Schöffer Bürger zů Meyntz/ vns zů vnderthenigster gehorsamb / sich vndernom̃en hat/ den Abschied ditz jetzgehalten Reichßtags/ inn Truck zůbringen / deßgleichen vnsere allhie auffgericyte Müntz Ordnung/ so gleichermassen iñ Truck gefertigt werdẽ solle. Damit er dann solcher seiner mühe/ vnd arbeyt halben/ iñ keynen nachteyl vnd schaden gefürt werde: So gebieten wir demnach euch allen vnd jeden innsonderheyt hiemit// bei peen vnd straff zehen Marck lötigs Goldes/ vns halb inn vnser vnd deß Reichs Cammer/ vnd den andern halben theyl gedächtem Schöffer/ vnableßlich zůbezalen. Vnd wöllen das jr/ oder eynicher auß euch/ durch sich selbs/ oder sunst jemandts von ewert wegen/ den berürten Abschid/ vnnd Müntz Ordnung/ gemeltem Schöffer/ inn sechs Jaren/ den nechsten nacheinander volgend/ nit nachtrucket/ oder zů feylem kauff habet/ oder auffleget/ bei verlierung obgemelter peen/ vnd desselben ewers Trucks/ den auch genanter Schöffer/ durch sich selbs/ oder seine Beuelhaber/ von seinet wegen/ wo er die bei ewer jedem finden wirdt/ auß eygnem gewalt/ one verhinderung menigliches/ zů sich nemen/ vnd damit/ nach seinem gefallen/ handlen vnd thůn/ daran er auch nit gefreuelt haben soll/ sonder alle geferde/ Mit vrkundt ditz brieffs besigelt mit vnserm Keyserlichen auffgetruckten Innsigel. Geben inn vnser vnd des Reichs Statt Augspurg am 14. tag des Monats Februarij/ Nach Christi vnsers lieben Herrn geburt Fünfftzehenhundert vnd im̃ eyn vnd fünfftzigsten vnsers Keyserthumbs im̃ eyn vnd dreissigsten/ vnd vnserer Reiche im̃ sechs vnd dreissigsten Jaren.

CAROLVS.

V. Mogunt. &c. Præsidens.

V. An. Perrenot.

Ad Mandatum Cæsareæ & Catholicæ Maiestatis proprium.

Io. Obernburger subſtit.



Wir Karl der fünfft von Gottes Genaden Römischer Keyser zů allen zeiten mehrer des Reichs/König inn Germanien/zů Castilien/Aragon/Leon/beyder Sicilien/Hierusalem/Hungern/Dalmatien/Croatien/Navarra/Granaten/Toleten/Valentz/Gallicien/Maiorica/Hispalis/Sardinien/Corduba/Corsica/Murcien/Giennis/Algarbien/Algeziren/Gibraltar der Canarischen vnd Indianischen Inseln/vnd der Terræ firmæ, des Oceanischen Mörs/ꝛc. Ertzhertzog zů Osterreich/Hertzog zů Burgundi/zů Lottrigk/zů Brabandt/zů Steyer/zů Kerndten/zů Krain/zů Limpurgk/zů Lützemburg/zů Geldren/zů Calabrien/zů Athen/zů Neopatrien/vnd Würtemberg ꝛc. Graff zů Habspurg/zů Flandern/zů Tirol/zů Gortz/zů Barcinon/zů Arthois/zů Burgund/Pfaltzgraue zů Hennigaw/zů Holandt/zů Seelandt/zů Pfirdt/zů Kiburg/zů Namůr/zů Rossilien/zů Ceritania/vnd zů Zütpfen/Landtgraue inn Elsaß/Marggraue zů Burggaw/zů Oristani/zů Gociani/vnnd des heyligen Römischen Reichs Fürst zů Schwaben/Cathalonia/Asturia ꝛc. Herr inn Frießlandt/auff der Windischen Margk/zů Portenaw/zů Piscaia/zů Molin/zů Salins/zů Tripoli/vnd zů Mecheln ꝛc. Bekennen vnd thun kundt allermeniglich. Als wir auff jüngstem Augspurgischem Reichßtag/auß sonderlicher gnediger zůneygung zů dem Heyligen Reich Teutscher Nation/alles das zů friden/růhe vñ eynigkeyt dienlich sein möcht/embsigs fleis gehandlet vnd befürdert/wie sich dann Chůrfürsten/Fürsten/vnd Stendt/Auch der abwesenden Reth/Bottschafften vnd gesandten/derhalben mit vns verglichen. Wir aber

nachmals

nachmals befunden / das nit alle articul auff angeregtem vorigem Reichstag berathschlagt/beschlossen/vñ verabschidt/zů wirgklicher execution bei menigklich gericht worden. So sindt wir notwendig bewegt/den sachen mit gnedigem fleiß nachzůdencken / damit das jhenig so also heylsamlich berathschlagt / zů allentheyln bewilligt vnd angenommen / zů wolfart vnd vffnemen der Teutschen Nation wirgklich volnzogen würde.

¶ Nachdem wir nun befunden / Das von wegen noch vnuolnzogner Artickeln/ auch andern des Heyligen Reichs obligenden sachen / nit füglicher / dann inn eyner gemeynen Reichs versamlung berathschlagt werden möcht: Vnd wir nit weniger dann bißher/inn andern des Reichs fürfallenden notwendigkeyten jhe vnd alwegen geschehen / jetzo gleichergestalt mit gemeyner Stendt Rath zůhandlen gnediglich bedacht. So seindt wir auß jetztgemelter bewegnuß verursacht / eynen gemeynen Reichßtag auff den xxv. des Monats Junij verschienen/alhero iñ vnser vnd des Heyligen Reichs Statt Augspurgk außzuschreiben / vnd Chůrfürsten/ Fürsten/ vnd Stendt zůerfordern/oder im fall ehaffter verhinderung/die jren mit volkomnem gwalt zůschicken / vnd abzufertigen / Mit vns vnd gemeynen Stenden obberürte des vorigen Reichßtags verabschidte / doch vnuolnzogne Puncten/vnd daneben alles anders zůberathschlagen/ zuhandlen / vnd schliessen zuhelffen / das dem Heyligen Reich vnd Teutscher Nation zů ehr/ nütz/ wolfart/ vnd gedeien erspießlich sein / vnd vff angesetztem gegenwirtigem Reichßtag für nützlich vnd gůt angesehen vnd fürgenommen werden möcht. Wie sollichs vnser außschrei-

ben zů disem Reichßtag/weiter nach der leng innhelt vnd vermag.

¶ Auff welchem außgeschubenem Reichßtag wir/ auch etlich der Chůrfürsten/Fürsten/ vnd Stendt des Heyligen Reichs / eygner person/aber etlich durch jre Reth vnd Bottschafften mit gwalt bei vns gehorsamlich ankommen vnd erschienen seindt.

¶ Vnd als wir vndter andern des Heyligen Reichs obligen/vnd sonderlich den Artickeln vff jüngst gehaltnem Reichßtag abgehandlet/vnd verglichen. Aber noch nit volnzogen/den von der Religion als vnwidersprechlich den fürnembsten Chůrfürsten/Fürsten/ vnd Stenden/ Auch der abwesenden Reth Bottschafften vnd gesandten zů fürderst fürbringen/vnd sie erinnern lassen/das zů erörtterung desselbigen keyn richtiger füglicher noch fürtreglicher weg oder mittel zůfinden/dañ durch eyn Christlich gemeyn Concilium. Mit dem vermelden / wes wir seit jüngst gehaltnem Reichßtag zůbefürderung dessen/ mit der Bäpstlichen Heyligkeyt gehandlet. Vnd Chůr-Fürsten/Fürsten/vñ Stendt/auch der abwesenden Reth Bottschafften vnd gesandten/des Concilij halben/das vff solchem die strittig Religion erörttert / vnd zů gleichem verstandt gepracht werden solt / sich mit vns verglichen. So haben wir nit vnderlassen alles getrewes fleiß / mit der Bäpstlichen heyligkeyt/bei werendem Reichßtag ferrer zuhandlen/vnd souil erlangt/ Das jr Heyligkeyt das außschreiben des Concilij/darinn die Prelaten widerumb ghen Trient/daselbst vff den jüngst zůkommenden ersten

tag Maij zůerſcheinen/ vnd dem Concilio aufzůwarten erfordert worden/allbereyt verfertigt/ eróffnet vnd vns zůgeſchickt / welches wir auch gemeynen Stenden auff gegenwirtigem Reichßtag inn gemeyner Reichs verſamblung anzeygen vnd fürhalten laſſen.

¶ Dweil ſich dann vnwiderſprechlich erfindt / das die fürgefallene jrrungen vnd ſpaltungen / inn der Religion nit füglicher/fruchtbarlicher noch beſtendiger/ dann durch eyn allgemeyn frei Chriſtlich Concilium auffgehaben werden mógen/vnd aber die hochtringende notwendigkeyt erheyſcht vnd erfordert/ ſolche ſpaltung inn der Chriſtenheyt/zů erhaltung des waren Chriſtlichen glaubens vnd eynigkeyt abzůſchaffen/ vnd dañ Chürfürſten/ Fürſten vnd Stendt/auch der abweſenden Reth/Bottſchafften vnd geſandten/ inn jüngſtem Reichs Abſchiedt inn diſem den weg des Concilij angenommen/ denſelbigen bewilliget/vnd ſich dem Concilio vnderwürffig gemacht/ ſich auch nachmals erbotten/ deſſen inn vnderthenigkeyt gehorſamlich gewertig zůſein. So ſoll es bei des vorigen Reichßtags abſchiedt eynhelliger vergleichung/ das die erórterung der ſtrittigen Religion eynem gemeynen Concilio heymgeſtelt / vnd vnderworffen ſei/bleiben/ vnd berůhen. Vnd wóllen mit ernſtlichem getrewem fleiß dem jüngſten allhieſigem Abſchiedt/vñ was wir vns damals gegen gemeynen Stenden vernemen laſſen/vñ erbotten haben/gnediglich nachſetzen/vñ mit allem fleiß vñ ernſt

darob halten das alle sachen auff dem gemelten Concilio gebürlicher ordenlicher weiß fürgenommen werden.

¶ Vnnd nachdem das außschreiben des Concilij inn gemeyn durch die gantz Christenheyt fürgenommen. So seindt wir der endtlichen zůuersicht / Es werden alle Potentaten/sich jres Ampts vnd pflichten erinnern / vnd dem außschreiben jhres theyls gehorsamlich nachsetzen / demselben volnziehung thůen / vnnd sollich Christenlich heylsam werck durch alle gebürliche fügliche weg vnnd mittel befürdern.

¶ Wir seindt auch des gnedigen getrewen Christlichen vorhabens / was vns als Aduocaten der heyligen Kirchen vnd beschirmmer der Concilien/von wegen vnsers obliegenden Keyserlichen Ampts zůthůn gezimpt vnd gebürt/wie wir vns dann inn angeregtem Jüngsts Reichßtags Abschiedt/sonderlich auff gemeyner Stendt vndertheniglich bittlich ansuchen / gnediglich erbotten / dasselbig zůleysten / zůuolnstrecken/ die handt dauon nit abzůziehen. Sonder wöllen/auß Keyserlicher macht vnd gwalt / alle die / so auff dem Concilio erschei nen/ die haben enderung inn der Religion fürgenommen / oder auch andere gnediglich versichert haben/ das eyn jeder frei vnuerhindert darzů kommen / darauff erscheinen / das jhenig / So er zů Růhe vnnd Sicherung seiner

Conscientz

Conſcientz vnnd gewiſſes für gůt vnd notwendig acht/ fürbringen/vnnd widerumb von dannen bitz inn ſein gewarſam frei ſicher abziehen vnd kommen mög.

¶ Zů dem gedencken wir im heyligen Reich/ oder doch inn der nehe ſovil jmmer müglich/zůuerharren / ob dem Concilio zůhalten/vnd zubefürdern/damit daſſelbig zů gůter richtiger endtſchafft gepracht werd/ dardurch ſich die früchte vnd nutzbarkeyten diſes Chriſtlichen heylſamen wergks ſcheinbarlich/vnd wirgklich zů auffnemen vnd gedeien der gantzen Chriſtenheyt/vnd ſonderlich zů beſtendigem frieden/růhe vnd eynigkeyt der Teutſchen Nation/erzeygen werden.

¶ Wir erſuchen/ ermanen/ vnd erinnern auch hiemit Chůrfürſten/ Fürſten/ vnnd Stendt des Heyligen Reichs/vnd ſonderlich die Prelaten Geyſtlichs Standts/ auch die jhenigen/ bei denen ſich die newerungen inn der Religion erhalten/Das ſie ſich auff der Bäpſtlichen heyligkeyt auſſchreiben zů dem fürgenomnen Concilio geſchickt machen/vnd gefaßt erſcheinen/damit ſie ſich künfftiglich nit zubeclagen/ oder fürzuwenden/als ob ſie inn dem vbereilt/ vnnd jre notwendigkeyt fürzubringen nit zůgelaſſen weren. Dann wir an vnſerm fleiß nichts gedencken erwinden zulaſſen/auff das innhalt/vnd vermög vilgemelts jüngſtem Reichßtags Abſchiedts gehandlet/ vnd bemelte Stendt bei denen inn der Religion newerung fürgenommen/oder der Augſpurgiſchen Confeſſion

anhengig gewesen/vnd derselben gesandten/inn sollichem Concilio erscheinen mögen / das sie darzů / darinn vnnd dauon / biß wider an jr gewarsam gesichert / vnd vergleyttet / auch nottürfftiglich gehoꝛt / vnd die gantz tractation vnd beschluß Gottseligklich/vnd Chꝛistlich (allen affect hindan gesetzt) nach Göttlicher/vnd der alten våtter heyligen geschꝛifft/ vnd lehꝛ fürgenommen/gehandlet/ vnd beschlossen / vnd auch eyn Chꝛistliche nützliche Reformation der Geystlichen / vnd Weltlichen auffgericht/ vnd alle vnrechte lehren vnd mißbꝛeuch der gebür nach/ abgestelt werden.

¶ Nachdem auch wir auff jüngst gehaltnem Reichßtag/auff der Chůrfürsten / Fürsten / vnd Stendt / auch der abwesenden/Reth Bottschafften vnd gesandten bewilligung / vnd heymstellung / zů befürderung/ vnd erhaltung friedens vnnd růhe / im heyligen Reich / damit eyn jeder Standt bei dem andern Chꝛistlich vnd Gottselig/auch inn gůtem friedlichem wesen/leben/vnd wonen/ vnd der erőꝛterung des Concilij erwarten möcht / eyn billiche leidliche Resolution vnd ercler ung / wie es mitler zeit/ biß zů obberürter erőꝛterung vnnd endung des Concilij inn der Religion gehalten werden soll / gnediglich eröffnen lassen / alles nach vermög vnnd innhalt gemelts jüngsten Reichs Abschiedts / vnser gegebnen Declaration vnd Oꝛdnung.

Vnd

Vnd wir inn keyn zweiffel geſtelt: Es würden alle Stendt/glider/vnd verwanten des heyligen Reichs ſich derſelben vnſer Declaration vnd ordnung/alles jres innhalts durchauß gemeß erzeygt vnnd gehalten haben. So ſeindt vnns doch von Chürfürſten / Fürſten vnnd Stenden/allerhandt gemeyne/vnd ſonderliche fürfallende verhinderungen anbracht: Derwegen berürte Declaration vnd Reformation nit durchauß an allen orten gleichmeſſig vnd gentzlich alles jres innhalts / noch zur zeit / inn wirckliche übung geſtelt / mit angehencktem jhrem Rathlichem bedencken / das die jrrungen inn der Religion nit füglicher / dann durch eyn allgemeyn frei Chriſtlich Concilium / als den ordenlichen vnnd rechten weg/hinzulegen weren.

¶ Nachdem nůn vnſer gemüt vnd meynung entlich dahin gericht/das alles/vnd jedes/ſo diſer vnd ander ſachen halben/zwüſchen vns/vnd gemeynen Stenden auff nechſtem allhirigem Reichßtag / verglichen / beſchloſſen/ verabſchiedt. Jnn allweg zů nütz/ wolfart/ vnd gedeien der Teutſchen Nation / auch friedt / rühe vnd eynigkeyt einzufüren / volnzogen / vnd dem geſtracks nachgeſetzt/ vnd gelebt werden ſolle.

¶ Vnd dann wir ferrer auß der Stendt fürbrachtem bericht befunden / das die verhinderungen/inn beden

obberürten puncten der Declaration des Interims/ vnd Reformation fürgefallen / nit allenthalben gleich noch eynerley/sonder nach gelegenheyt der personen/an eynem ortt anders / dann am andern geschaffen . So wöllen wir auff obgesetzt der Chûrfürsten / Fürsten / vnnd Stendt/ auch der abwesenden Reth/Bottschafften vnd gesandten fürbringen / anzeygen / vnderthenig Rathlich bedencken vnd anlangen/ neben befürderung vilgedachts allgemeynen Concilij/dise puncten inn krafft/ vnd auß erheyschung vnsers aufferlegten Keyserlichen Ampts auff vns nemen/ vnd vns durch alle fügliche mittel vnd wege erkündigen / wes den Stenden so gemelten ordnungen nit allerding nachkommen / vor beschwerdt vnd verhinderungen im wege liegen/vnd darauff allen fleiß ankeren/ damit solche verhinderungen vnserm angebornen milten vätterlichen gemüt nach / inn der güte/durch alle dinstliche erspießliche mittel vnd wege / vnd wie die gelegenheyt vnnd notturfft eynes jeden orts erfordern wirdt / dergestalt das nichtdestoweniger friedt/ rûhe vnd eynigkeyt im heyligen Reich Teutscher Nation erhalten/hindann gesetzt/vnd abgestelt werden : Damit eyn sollich Christlich löblich vnd heylsam/auch zuerhaltung gemeynes fridens/rûhe vnd eynigkeyt im heyligen Reich Teutscher Nation zum höchsten dienlich / vnnd notwendig werck/vmb souil destomehr gefürdert / Auch die eröttterung des allgemeynen Concilij (welches vnwidersprechlich der recht ordenlich wege/vnnd gemeyn mittel dardurch allen spaltungen inn der Religion vnnd sonst allen entstandnen zweyungen auch fürgefallenen verhinderungen abzuhelffen) mit mehrer gedult erwartet / vnd eyn jeder zû volnziehung des jhenigen/so darauff erkent vnd verordnet würdet/ sich souil desto stattlicher gefaßt vnd bereyt machen möge.

Hieruff

¶ Hieruff so thůn wir Chůrfürsten/ Fürsten/ vnd Stende getrewes embsigs fleiß hiemit ersuchen/erinnern/ vnd vermanen/ Es wölle eyn jeder souil jne obberürte Declaration oder Reformation anlangt / zum ernstlichsten befürdern/ vnd verschaffen / das die angericht / gehalten/ vnd volnzogen werden / Dardurch wir vns im heyligen Reich Teutscher Nation Christlicher eynigkeyt vnd aller wolfart tröstlich zuuersehen.

¶ Als wir dann weiter vff jüngst gewesenem Reichßtag frieden / růhe vnnd sicherheyt im Heyligen Reich Teutscher Nation zů pflantzen vnd zůerhalten/mit Rath vnd bewilligung Chůrfürsten / Fürsten vnnd gemeyner Stendt / vnsern hieuor vffgerichten Landtfrieden dermassen stattlich erwegen/mit solchem fleiß ernewert vnd gebessert/das diser zeit derhalben weiter nichts fürzůnemen/ dann alleyn denselbigen alles seines innhalts zůhandthaben / vnnd zůuolnziehen.

Derwegen wöllen vnd meynen wir ernstlich / das hinfüro von allen vnd jeden vnsern / vnnd des Heyligen Reichs vnderthanen / auch menigklichem angeregter vnser Landtfriedt / Stett / Vhest / auffrichtig vnd vnuerbrüchlich gehalten / trewlich gehandthabt / vnd darwider nit gehandlet werden soll / inn keyn weg / bei vermeidung der ernstlichen straff vnd peenen iñ demselbigen vnserm Landtfrieden begriffen / darnach sich eyn jeder wiß zurichten.

Dweil aber alle mühe vnd arbeyt den Landtfrieden anzurichten / zuernewern / vnd zuuerbessern vergebenlich angewendt: Vnd im̃ heyligen Reich gemeyner friedt / rühe / vnd sicherheyt nit zuerhalten. Es were dann / das den jhenigen / die den heylsamen des Landtfriedens Constitutionen zuendtgegen handlen / mit ernst begegnet / sie auch zů gebürlicher straff angehalten würden. Vnd dann vndter andern Landtfriedtbrüchigen / auch vnser vnnd des Heyligen Reichs vngehorsamen / vnd Rebellen / die sich vnderstanden / andere gehorsame Reichs Stendt / glieder / vnd vnderthanen / mit thatlichem Kriegßgwalt zu vberfallen / anzugreiffen / zuuerderben / Burgermeyster / Rathßman / vñ Jnungßmeyster / der alten Statt Magdenburgk als die fürnembsten befunden / die nit alleyn auff jrer halßstarrigen verstockten Rebellion verhartet / allen vnzimblichen můtwillen gegen lebendigen vnd todten inn der Statt getrieben / vnd andern das jr entwerdt: Sonder auch mit gewapneter handt

handt heraus gefallen/vnd gegen den anstossenden nachbaurn/auß eitelem freuel/jren můtwillen geübt/vnd volnzogen.

So seindt wir notwendiglich bewegt / Vns mit Chůrfürsten/Fürsten/vnd Stenden/ auch der abwesenden Reth Bottschafften vnd gesandten zůerinnern / wie solchem jrem vntreglichem friedtprüchigem fürnemen zubegegnen / damit das beschwerlich schedlich fewer / so bei jnen endtstanden/nit weiter außgetheylt/ vnd mit vndergang aller gůter Pollicei verdruckung der Erbar vnd gerechtigkeyt vber handt neme.

¶ Wiewol wir nhun durch solche schwere langwirige beleydigung deren von Magdeburgk vrsach gnůg gehapt/vns der scherpffe / vnd alles ernsts gleich alßbaldt gegen jnen zugebrauchen. Auch vns dermassen zuerzeygen/das sie jre verdiente straff/andern zů eynem abschewigem exempel empfiengen: So haben wir vns doch nit zuwidder sein lassen / Das Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stendt/auch der abwesenden Reth Bottschafften vnnd gesandten/solche gütliche friedliche wege vnd mittel/zů dem fürderlichsten / an die handt nemen/ dardurch sie zů gepürlicher gehorsam inn der güte gebracht werden möchten. Darauff auch Chůrfürsten/ Fürsten/vnd Stende/vnd der abwesenden Rethe Bottschafften vnd gesandten / mit vnser gnedigen vergünstigung/ vnd gnůgsamer vergleyttung/sie die Rebellen von

Magdeburgk auff eyn angesetzten bestimpten tag zů götlicher handlung beschrieben.

¶ Als nun vff angeregt vnser vergleyttung/vnd der Stendt beschreiben/sie eyn soliche antwort gegeben/daraus leichtlich gespürt worden/das alle jnen erzeygte gnad vnd bedachte gütliche handlung vergebenlich/vnd das sie vns/ vnd gemeynen Stenden zů verkleynerung zů gütlicher handlung nit erscheinen wolten: Sonder vilmehr auff jrem fürgesatztem Landtfridtbrüchichem thatlichem fürnemen/also verstockt zubesteen gedechten.

¶ So haben wir auß vnuermeidlicher notwendigkeyt / vnser vnd des heyligen Reichs Reputation / Authoritet/vnd hochheyt / auch friedt vnnd sicherheyt zuhandthaben/vnd menigklich bei dem seinen wider die vergwaltiger/zuschützen vnd zuschirmen/darzů verursacht. Vns mit Chürfürsten/ Fürsten vnd Stenden/ auch der abwesenden Reth Bottschafften vnd gesandten vereynigt vnnd verglichen / daß vilgedachte Rebellen vnnd Friedtbrecher / durch mügliche wege vnd mittel zů der gebüre angehalten/vnd gebracht würden/darzů gemeyne Stendt Monatlich / solang die belegerung der Statt Magdenburg sich erstrecken würde / N. tausent gülden / zů vnderhaltung des Kriegßuolcks/ vmb richtiger

vnd

vnd füglicher bezalung willen/auß dem erlegten vorrath zůnemen/sich verglichen vnd bewilliget.

¶ Dweil aber diser vorrath / auff jüngst gewesenem Reichßtag/auß stattlichen beweglichen vrsachen/damals nach der leng außgefürt/vnd erzelt/zum teyl auch in gemelts Reichßtags Abschiedt begriffen zusamen zubringen bewilligt worden/vñ beuorab derwegen/wo jemants jñer oder ausserhalb des Reichs vnderstehn würd/sich gegen dem Reich auffzuleynen/dasselbig anzugreiffen / zůuergwaltigen/zůbekrigen/oder iñ andere wege den gemeynen frieden zůbetrüben. Das mann alßdann mit solchem bewilligtem / vnnd zusamen getragnem gelt gefaßt were/ vnd dasselbig zů abwendung solcher vorsteenden beschwerung / auch nütz vnnd wolfart des heyligen Reichs angreiffen vnnd gebrauchen möcht. So wolt gantz beschwerlich/vnd inn keynen wege gerathen sein / alßbaldt/ vnd noch bei werenden sorglichen geferlichen zeitten gedachten vorrath zuschwechern.

¶ Derwegen wir Chürfürsten / Fürsten / vnnd Stendt/Auch der abwesenden Rethe Bottschafften vnd gesandten gnediglich / vnd auß vätterlicher zůneygung/ Lieb vnd trew/die wir zů der Teutschen Nation haben/ ersucht/ vnnd von jnen begert/sie wolten auff mittel vnd wege endtlich vnd schließlich bedacht sein/damit das jhenig/so auß dem vorrath genommen/widerumb zum fürderlichsten erstattet würde/ anderst kunden wir den vorrath anzůgreiffen/nit wol bewilligen.

C Wiewol

¶ Wiewol nün sie die Stendt auß viler handt erzelten vrsachen/auch mercklichen obligen / vnd beschwerden diser zeit/inn dem jr vngelegenheyt fürbracht/vnd angeregte ergentzung züthůn inn gegenwirtigkeyt / biß zů möglichen zeitten einzůstellen gebetten. So seindt sie doch letzlich auff vnser ferrer gnedigs ansuchen zů nütz vnnd wolfart der Teutschen Nation fürgenommen/billich vnd auß vnderthäniger gehorsam bewegt / sich inn disem willfarig züerzeygen/vnd die ergentzung des vorraths zůbewilligen.

¶ Nachdem aber äuff jetztwerendem Reichßtag da mann nit eygentlich wissen mag/ wie lang oder kurtz sich die ding erstrecken. Derohalben von der ergentzung des vorraths/ oder was ferrer notwendiglich anzuwenden nit füglich diser zeit mag gehandlet werden.

¶ So haben wir vns mit gemeynen Stenden eyn verordnung auff den ersten tag Aprilis schirstkommendt fürzůnemen/verglichen: Dergestalt das die sechs Chůrfürsten/ vnd von den Fürsten sechs / Nemblich von der Geystlichen wegen/der Ertzbischoue zů Saltzburg / der Administrator zů Preussen/vnnd Meyster Teutsch Ordens/vnd Bischoff zů Münster/vnd von der Weltlichen wegen/ Hertzog Albrecht von Beyern/ Hertzog Heinrich von Braunschweig / vnd Hertzog Wilhelm von Gülch / vnd Gerwigk Apt zů Weingarten vnd Ochssenhausen/ von der Prelaten/ Friderich Graue zů Fürstenberg/vō der Grauen/vñ Augspurg von der Stett wegen/auff gemelten ersten tag Aprilis/iñ vnser/vñ des Reichßstatt Nürmberg einkom-

einkommen / auff mittel vnnd wege berathschlagen vnd schliessen sollen/wie vñ auff was zeit vñ zil solche erstattung des vorraths/mit wenigster vngelegenheyt/vnd beschwerung der Stendt/vnd jrer Vnderthanen/vnd nach anzal des gelts/so bitz dahin darauß genommen worden/ vñ nach gestalt der belegerung vermůtlich noch weiter võ nöthen sein möcht/geschëen. Vnd ob sich die belegerung der Statt Magdenburg lenger vnd ferrer dann der vorrath langen möcht/erstrecken würde/ wie ferrer nottürfftige hilff von wegen der Stende/zů diser belegerung/vnd bitz dise Statt zů gehorsam gebracht / geleystet werden solle. Vnd was also obgemelte geordnete hierinn handlen / berathschlagen / vnnd schliessen/das alles soll durch Chůrfürsten / Fürsten / vnd Stende nit weniger/ dann ob es inn eyner gemeynen Reichs versamlung verglichen vnd bewilligt / ohne eyniche außrede oder weygerung volnstrecket vnd volnzogen werden.

¶ Solliche der Stende/vnd der abwesenden Rethe vnd gesandten fürgenomne verordnung / Haben wir zů gnedigem wolgefallen angenommen / vnnd vns mit jnen weiter verglichen. Dweil dises Christlich werck/welches nit alleyn dem Heyligen Reich ersprießlich/Sonder auch desselben verwandte vnd Innwoner/ inn růhe vnd friedlichem wesen zůerhalten/zum höchsten notwendig. Das derwegen eyn jede ordenliche Obrigkeyt/ wie herkommen vnd recht ist/ jre vnderthanen Geystlich vnd Weltlich/ exempt vnd nit exempt gefreiet/vnd nit gefreiet/ niemant außgenommen/ derhalben belegen möge / vnd die vnderthanen hierinn zůgehorsamen schuldig sein. Welche aber ~~aber~~ nit höher noch weither angelegt noch beschwerdt werden sollen: Dann als hoch sich eynes jeden Standts

Anschlege erstrecken. Es solle auch vnser Keyserlicher Fiscal hiemit beuelch haben/gegen den vngehorsamen vor vnserm Keyserlichen Cammergericht/ wie gewonlich vnd sich gebürt/zůprocediren/vnd sie zů bezalung anzůhalten.

¶ Wir haben vns auch mit Chůrfürsten / Fürsten vnd Stenden/ vnd der abwesenden Rethe / Bottschafften vnd gesandten / vnnd sie hinwider mit vns/ auff den fall / da jemandt inn oder ausserthalb des Reichs / wer der/oder die weren/ sich der Rebellen/vnnd Echter/ der alten Statt Magdenburg annemen/ jnen zůziehen / oder sie zů retten fürnemen würde/ vereynigt / vnd entschlossen/ das solchen zůbegegnen/vnnd derselbigen fürhaben abzůtreiben. Wir sampt Churfürsten / Fürsten/ vnnd Stenden/den vncosten diß falls notwendiglich anzůwenden tragen / vnd leysten wöllen/ Wie wir vns dessen inn den berathschlagungen diser Execution sachen ferrer verglichen haben/ damit die fürgenommen belegerung vngehindert volnzogen / vnd mehrgedachte von Magdeburgk von jrem Landtfridtbrüchigem fürsatz vnnd vnzimlicher Rebellion / endtlich / zů gebürlichem gehorsam gebracht werden.

¶ Neben disem haben wir auch das jhenig / so auff jüngst gewesenem Reichßtag von wegen des Cammergerichts / zůerhaltung fridens / rühe vnnd eynigkeyt im heyligen Reich gesetzt / vnd geordnet / zů gedechtnuß gefürt/auch vnder anderm befunden/das gemeyne Stende sich mit vns verglichen / zů befürderung der Justicien / vnnd erörtterung der alten sachen / vber die gewönlich

zal der Aſſeſſorn / noch zehen extraordinarij Beiſitzer / alleyn zwey Jar/oder im̃ fall/ ſo die alten ſachen inn derſelbigen zeit zů beſchluß der endtvrtheyl nit berathſchlagt werden möchten/ auch das dritt Jar neben den andern ordenlichen Aſſeſſorn zů vnderhalten / wie diſes inn gemeltem Abſchiedt nach der leng begriffen.

¶ Dweil nůn die angeregte zwey Jar / darauff gemelte Extraordinari angenommen/ verlauffen/ das jrenthalben ferrer fürſehung zůthůn / ob ſie lenger bei dem Gericht zůerhalten / oder jrer dienſt zůerlaſſen / die notturfft erfordert. Vnd dann ſich auß vnſer Commiſſarien vnd der Stendt Viſitatorn / zů jüngſter viſitation verordnet / Relation / ſouil erfunden / das es auß allerhandt bewegenden vrſachen / vnd ſonderlich dweil die alten ſachen / noch nit gentzlich erledigt / vnd die newen ſich vilfaltig geheufft/nit rathſam die extraordinarien/ alßbaldt nach außgang der zweyer Jar von vnſerm Chammergericht abkommen zůlaſſen. So haben wir zů befürderung der Juſtitien/ (die billich bei eynem jeden inn hohem werth/ vnd anſehen ſein ſoll) damit auch den partheien vnuerzügenlich recht gedeien/ vnnd die ſachen ſouil deſtomehr jr ſchleunig endtſchafft erlangen mögen/ vns mit Chůrfürſten / Fürſten vnnd Stenden / Auch der abweſenden Reth / Bottſchafften vnnd geſandten/ verglichen vnnd entſchloſſen. Das gedachte extraordinari / das dritt Jhar / vnnd da zů künfftiger viſitation / die geordneten Commiſſari vnd viſitatores/ ſolches nach gelegenheyt der rechthengigen ſachen / not-

wendig bei jnen ermessen / oder erfinden würden. Auch das viert Jar bei vnserm Keyserlichen Chammergericht erhalten werden sollen/doch dergestalt/da vnder den extraordinarien/wie die jetzundt bei dem gericht seindt/eyner oder mehr inn die ordinarien gezogen / oder von jren diensten abdretten würden/das hinfürter / vnd von diser zeit an keyn anderer/an dessen oder derselbigen statt / angenommen werden soll.

¶ Vnd auff disen fall/da der Commissarien vnd Visitatorn erkantnuß nach / die extraordinarien / auch das viert Jar bei dem Gericht bleiben würden / Derwegen die gebüre zů jrer besoldung neben der Ordinarien vnderhaltung/ auch inn das viert Jar von den Stenden / nach eynes jeden auff vorigem Reichßtag gemachtem Anschlag zůerlegen. Haben wir vns mit Chůrfürsten / Fürsten / vnnd Stenden / auch der abwesenden Reth/ Bottschafften vnd gesandten/derhalben auch verglichen. Wöllen vnd gebieten hiemit/das eyn jeder die anlagen zů erhaltung vnsers Keyserlichen Chammergerichts jhme aufferlegt / mit jrer erhöhung/vermög vnd bei peen vor außgangner/vnd jnen verkündten/one eyniche newe Monitorien oder anmanen / alßdann auch das viert Jar / zů den bestimpten zielen erlegen soll.

¶ Wir haben auch der Commissarien vnd Visitatorn jüngst gewesener visitation / vnnsers Keyserlichen Chammergerichts / vns vberschickte Relation vnd Abschiedt Chůrfürsten/Fürsten/ vnd Stenden/auch der abwesenden

weſenden Reth/ Bottſchafften vnd geſandten / gnedig-
lich fürbringen laſſen. Darauff jr bedencken angehört/
vnd vns mit jnen hierüber verglichen.

¶ Nachdem wir vndter anderm darinn befunden/
das die partheien denen jre ſachen/ am Chammergericht
anzůbringen/oder anhengig zůmachen von nöthen / vil-
maln vmb Proceß ſupplicirten. Vnd wiewol zů zeiten die
geſchicht oder herkommen der ſachen / dermaſſen inn den
Narrationen jrer Supplicationen formlich vnd ordenlich
fürbracht/das Cammerrichter vnd Beiſitzer auß ſollicher
erzelung des handels/wie die eingefürt/ bei jnen ermeſſen/
das darauff eyn Proceß erkent werden möcht/wo derſel-
big in ſpecie gebetten worden: Dyweil aber ſollichs vn-
derlaſſen/ oder inn der petition verſtoſſen / vnd dieſelbig
nit ſchließlich oder formlich auff die narrata geſtelt. So
haben Cammerrichter vnnd Beiſitzer / darauff ob ſich
gleich etwas gebürt bißher nit zůerkennen gehapt. Der-
halben die Proceß inn eyner gemeyn/ wie gebetten abge-
ſchlagen/oder die Supplicationen vndter den oder der-
gleichen wortten/wo die partheien formblich jr bitt für-
brechten/ſolt darauff geſcheen was recht/ decretirt wor-
den/darauß eruolget/das die zeit verlorn / vnd vergeben-
licher coſten angewendt/ dadurch die partheien nit alleyn
auffgezogen / Sonder auch etwan gentzlich bewegt/jre
gůte gerechtigkeyten erſitzen zůlaſſen.

¶ Hierauff ſo ordnen/ſetzen/vnd wöllen wir / das
die Procuratores oder partheien / ſo vmb Proceß ſup-
pliciern / mit allem fleiß ordenlich vnnd formblich dem
Rechten des Heyligen Reichs Ordnungen vnnd Ab-

schieden gemeß jhre Supplicationen stellen/vnnd jr bitt vnderschiedlich vnd inn specie darauff thůn sollen: Wo aber je eynich Supplication fürkommen wirdt / darinn das gestelt vnderschiedlich begern / nit auß den fürbrachten narratis von rechts wegen folgen möcht / vnd doch zů endt derselbigen Supplication nachuolgende Clausel/ so mit volgenden / oder dergleichen worten angehenckt (hierüber begerendt/mir recht vnd gerechtigkeyt / nit alleyn gebettener/sonder auch eyner jeden andern rechtmessiger form̄ vnnd gestalt / wie das von rechts wegen am krefftigsten bescheen soll / oder mag / mitzutheylen) das Chammerrichter vnd Beisitzer vnangesehen / das die inn specie gethan beger/nit formblich noch schließlich ist/auff die fürbrachte narrata erkennen sollen/ was darauff von rechts wegen zuerkennen sich gebürt / vnnd der Supplicant inn specie bitten hett sollen oder mögen.

¶ Nachdem wir auch inn jüngstem Reichs Abschiedt vns vorbehalten / vnnd erbotten der entwerdten Geystlichen Jurisdiction vnd güter halben/ durch vnsere Commissarien gütliche vnderhandlung zůpflegen/vnd im̄ fall der nit vergleichung. Alßdann solliche gebürliche maß vnnd ordnung zůgeben / dardurch eynem jeden das recht eruolgen/ vnd die entsetzten one menigklichs billiche beschwerung das jr erlangen möchten / vnnd auff vnser ferrer deßhalben bescheen anzeyge / das wir dermassen mitler zeit einsehens gehabt/dadurch die Restitution auff ansuchen etlicher partheien an vil orten/ mit wissen vnd willen bedertheyl eruolgt/ vns Chůrfürsten / Fürsten vnd Stendt vndertheniglich ersucht vnd gebetten. Wir wolten nachmals den jhenigen / so des jren entsetzt behilflich sein / damit jnen die billichheyt widerfare / vnd was jnen gebürt geuolgt werdt.

Hieruff

¶ Hierauff sindt wir fůran nit weniger als hieuor geneygt / Vnnd wöllen auff ansuchen der partheien al-len fleiß fürwenden vnd ordnung geben/das eynem jeden die billichheyt widerfaren mög: Vnd inn disen sachen vnd fellen/nach vermög gemelts Reichs Abschiedt auch gehandlet werdt.

¶ Ferrer haben wir vns mit Chůrfürsten / Fürsten vnd Stenden/wes hieuor der Müntz halben gehandlet/ widerumb erinnert: Vnnd nachdem auff angesetztem Müntztag zů Speier/ vermög vnd innhalt des jüngsten allhie auffgerichten Abschiedts vnsere geordnete Commis-sarien vnd der Stendt Reth/ Bottschafften vnd gesan-ten erschienen/ sich auch aufferlegtem vnd habendem be-uelch nach/diser handlung vndernommen/ die sachen mit allen jren vmbstenden zum fleissigsten erwegen / berath-schlagt / vnnd eyn bestendig Ordnung der Müntz/vnnd was derselbigen anhengig verfaßt/ vnd begriffen. So haben wir sampt Chůrfürsten / Fürsten vnd Stenden/ auch der abwesenden Reth / Bottschafften vnd gesand-ten/demnach sollichs alles vndter handt genommen / wi-derumb ersehen / ferrer erwogen / dasselbig vns gefallen lassen/vnd vns darüber mit jnen verglichen/ vñ entschlos-sen/inn massen vnd gestalt/wie nachuolgt.

¶ Nemlich als sich bißher zwüschen den Chůrfür-sten/Fürsten/vnd Stenden / so nit Bergkwerck haben / vnnd den Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stenden / so mit Bergkwerck begabt seindt / von wegen des werdts des Silbers / vnd aufpringens auch anderer sachen jrrung

vnd streit erhalten/ des doch jetzo sie derohalb vereynigt vnd verglichen: Also das jn den mehrern sorten/ von denen gleich hernach meldung geschicht/ biß auff den sechs Creutzerer/denselben damit einzuschliessen auß eyner Cölnischen Marck fein Silbers/ neundthalben Goltgülden eyn halber Kreutzer den goldtgülden auff sibentzig zwen Kreutzer gerechnet/ thut zů sechtzig Kreutzern zehen gülden dreitzehenthalben Kreutzer außbracht/ vnd hinfürter im heyligen Reich Teutscher Nation/solliche Müntz sorten vnd stück: Nemlich eyn groß Silberin stück/ vnd dessen zwey halber/ inn jrem werth dem Goltgülden gleich/ vnnd dann zwentzig/zwölff/zehen/sechs/drei vnd eyntzig kreutzer geschlagen/ vnd gemüntzt werden sollen. Das auch neben jetzgemelten stücken die Müntzherren vnnd Stendt/ nach jrer Landts art etlich sonder bare Müntz sorten/auch pfenning vnd heller zů täglichem gemeynem gebrauch/ gemacht zůwerden/ verschaffen mögen/ auff ordnung vnd maß mit schrot vnd Korn/wie solichs vber den innhalt dises vnsers Abschiedts nach der leng inn eynem Edict/dessen wir vns auff die berathschlagung vnd vergleichung vnser Commissarien/ vnnd der Stendt erscheinende Reth vnd Bottschafften auff den Müntztagen gepflogen/ mit Chůrfürsten/Fürsten/ vñ Stenden/ ferrer allhie verglichen/ angestelt/ vnnd verfaßt begriffen ist/ welches nach vollendter Valuation offendtlich inn das heylig Reich Teutscher Nation außgekundt/vnd publicirt werden solle.

¶ Darinn dann ferrer außtruckenlich versehen/ wie es hinfürter mit den hieuor inn dem heyligen Reich Teutscher Nation geschlagenen/ Auch den außlendischen frembden Silberen Müntzen/ die auß

andern

andern Kónigreichen vnd Landen mit hauffen eingefürt/ vnd bißhero gangbar geweſen/ gehalten/ wie die Rheiniſchen Chůrfürſtiſchen vnd denſelbigen gleichmeſſige gülden gegen jetzt fürgenomner vnſer / vnnd des heyligen Reichs Müntz ſibentzig zwen Kreutzer gelten / vnd alſo pleiben / inn was werth auch das frembt gemüntzt goldt genommen/ vnd wie die probation tåge angeſtelt werden ſollen/ darbei auch zum theyl darinn befunden wirt / wie den jhenigen/ die inn güldin vnd Silberin Müntzen / vnzimblichen gewin ſuchen/ falſch vnd betrůg brauchen/ zůbegegnen.

¶ Neben angeregtem Edict / Haben wir vns mit Chůrfürſten/ Fürſten vnd Stenden / auch der abweſenden Reth/ Bottſchafften vnd geſandten / vnd ſie hinwider ſich mit vns / auch eyner Probation ordnung/ wes mann ſich auff den Probation tagen halten ſoll / verglichen.

¶ Vnnd als inn jetzbemeltem vnſerm Keyſerlichem Edict/ vnder anderm von der vorigen im heyligen Reich Teutſcher Nation gebreuchichen Silberin / auch frembden güldin vnd Silberin Müntzen / wie die hinfüro genommen werden ſollen/ meldung beſchicht . Hierumb vnd damit obberürt vnſer Keyſerlich Edict / auch ſoliches innhalts halben/ zů gebürlicher richtigkeyt vnd fürgang gebracht / vnnd inn das Reich deſto eher publicirt werden móge. So ſoll eyn wircklich valuation derſelbigen / wie hieunden dauon ferer meldung beſchicht/ fürgenommen werden.

¶ Vnnd sollen derwegen der Zehen des heyligen Reichs Kreyß Fürsten / so das außschreiben der Kreyßtäg inn brauch haben / jre mit Kreyß verwandten / so Müntzens freiheyt haben/one verzug auff eyn benanten tag an gewönliche malstatt züsammen erfordern / vnnd züm fürderlichsten eyn jeder Kreyß besonder eyns gemeynen Wardeins oder probirers auffzünemen/ sich vereynigen/dem sein gebürlich belonung/ von dem Kreyß / von dem der auffgenommen wirdt / bestimpt. Dagegen er auch/mit gebürlichem Eydt auff die probierordnung züschweren beladen werden soll / darneben sich eyns jeden Kreyß Müntzverwandten / wie sie dise vnd andere außgaben inn jren Kreyssen vnderhalten wöllen / vergleichen sollen. Das auch alßdann eyn jeder Kreyß zwen Rethe neben jetztbemeltem gemeynem geschwornem Wardein/ der wie vor gesetzt angenommen werden solle/ordne oder benenne / die auff den Sontag Quasimodogeniti nechstkünfftig/inn vnser vnd des heyligen Reichs Stat Nürmberg erscheinen/vnd dermassen abgeuertigt werden / vnd nachuolgenden beuelch haben sollen.

¶ Erstlich alle Gülden vnnd Silbern Müntzen inn dem Reich Teutscher Nation geschlagen/Am andern alle frembde Gülden vnd Silbern Müntzen/die inns Reich Teutscher Nation gebracht / vnd darinn inn bezalungen außgeben werden / auffzüziehen/zü probiren denselbigen allen/nach dem gerechten Reinischen Goltgülden/vnd obgemelter vnser vnd des Reichs neuen Müntz jr Valuation züberechnen/vnd jren gewissen werth zü ordnen/ mit der bescheydenheyt / welche Thaler vnnd halbe sechtzig sechs Kreutzer vnnd darüber gegen obberürter neuen

Reichs

Reichs Müntz werth ſeindt/ paſſiren/ wie inn dem Concept vnſers vorgemelten Keyſerlichen Edicts begriffen. Welche aber an jrem werth ſechtzig ſechs Kreutzer nit erreychen mögen/ deren ſollen ſie vns zů dem fürderlichſten berichten/ mit vermeldung/ vnder was vberſchrifft / vnd Wappen dieſelbigen außgangen/ vnd was jr jeder am gehalt werth ſei/ damit gebürlich einſehens geſche/ vnd notwendig ordnung gegeben werde.

¶ Vnnd damit diſes alles durch ſolliche geſchickte Rethe vnd Wardein / würcklich one eyniche hinderung oder mangel/ auff angeſetztem tag zů Nürmberg beſcheen möge: Sollen die Kreyß verwandten/ ſo mit Müntz freiheyt verſehen/ eyns jeden Kreyß ſamenthafft jrem gemeynen Wardein/ den ſie/ wie vorgemelt / annemen ſollen/ alßbaldt beuelch thůn / vnnd jhme aufferlegen / das er ſouil müglich vor vorernantem Valuation tag alle Güldine vnd Silberin Müntzen/ inn vnd außlendiſche/ ſo diſer zeit im̃ heyligen Reich /ganghafft wöll probiren/ vnd dieſelbigen Proben auff ſolchen tag mit ghen Nürmberg bringen/ ſich auch ſouil er mag erkündigen/ wieuil ſolcher Güldin vnd Silberer Müntz ſtück auff die Margk gehn/ auff das ſollich werck deſto fürderlicher mög verricht werden. Zů dem der Kreyß Müntz verwandten den Rethen vñ Wardein/ die ſie zů diſer Valuation ſchicken werden/ jren gebürlichen coſten verſchaffen vñ erlegen ſollen/ damit der Valuation deſto ſtattlicher außgewarttet werden möge.

¶ Vnd nachdem die Valuation also zů wircklicher endtschafft gebracht würdt / das die darzů geschickten Reth vnd Wardein vns glaubwirdig vnd vnderschiedlich / wie die eyn jeder gülden vnnd Silberen Müntz erfunden / eygentlich inn schrifften berichten / darauff haben außzůkünden / wie eyn jede bescheener Valuation nach / gegeben vnd genommen oder abgeschafft werden solle.

¶ Damit auch die beschlossen angenommen / vnnd bewilligt / vnser vnnd des Reichs Müntz Ordnung vber den bestimpten Valuation tag / nit ferrer auffgezogen: Sonder alßbaldt nach verrichtung desselbigen / one eyniche ferrer auffschürtzung außgekündt werdt. So haben wir vns mit Chůrfürsten / Fürsten vnd Stenden / auch der abwesenden Reth / Bottschafften vnd gesandten verglichen / Vnd wöllen das hindan gesetzt aller verhinderung / die vnuersehen einfallen / oder durch jemandts auß was gesuchtem schein / oder fürgewendten vrsachen / erregt werden möchten / die Valuation jr würcklich endtschafft one eynichen ferrern verzugk / oder auff eyn andern tag oder zeit verschiebung erlangen solle. Vnd ob gleich etlicher Kreyß Rethe vnd Wardein auff angesetztem tag nit erscheinen würden / das nichts destoweniger / eynes / oder mehr Kreyß erscheinende Rethe vnd Wardein inn der Valuation fürgeen / dieselbig verrichten / vnd sollen sich inn dem gar nichts jrren oder verhindern lassen.

¶ Inn fall aber die Valuation jhren endtlichen fürgang / das doch nit sein soll / auß fürfallenden / oder gesuchten verhinderungen nit erreychen möcht / vnd die heylsam /

vnd

vnnd notwendig ordnung im der Müntz / inn die lenge auffgeſchürtzt würde: Damit dann durch verfürung der vngemüntzten ſilber/auch einbringung frembder außlendiſcher Müntzen/der gemeyn nůtz des heyligen Reichs Teutſcher Nation nit ferrer geſchwecht / von tag zů tag je mehr inn den Müntzen nit fürhin nach eyns jeden willen/gefallen/vnd ſunſt allerhandt vortheyl / betrůg/ vnd vernachtheylung menigklichs/ſo weit müglich abgeſtrickt vnd vorkommen werdt.

¶ So haben wir vns auch/mit Chůrfürſten / Fürſten vnd Stenden / vnd der abweſenden Reth / Bottſchafften vnd geſandten/ zů nůtz vnd wolfart des heyligen Reichs/vereynet/vnd verglichen/inn dem allem notwendigs gebürlichs/vnd ernſtlichs einſehens zůthůn/vnd demnach geordnet/vnd geſetzt. Ordnen/ ſetzen / vnnd wöllen auch hiemit / das fürhin niemandt/ wer der / inn oder auſſerthalb des Reichs ſei/bei verlierung/vnd Confiſcation ſeiner habe vnnd güter / keyn vngemüntzt/oder vngewerckt Silber auß dem Reich Teutſcher Nation füren/vertreiben/oder verhandlen/oder auch eyniche frembde böſe Müntz / auß andern Landen oder Nationen bringen/vnd auß geben. Dergleichen die jhenigen/ſo von vns/ oder vnſern vorfarn im̃ Reich mit dem Regal der Müntz gefreiet ſeind / ſolich Müntz freiheyten niemandt andern/wer die weren verkauffen/verleihen/ oder inn andere wege vergünnen/oder zůſtellen ſollen / Sonder ſich derſelben ſelbſt/vnnd nemlich dergeſtalt gebrauchen/ das ſie hinfüro eyn Marck Silbers Cöllnniſchs gewichts inn zehen Gulden dreitzenthalben kreutzer/ den gülden zů ſechtzig kreutzern gerechent außbringen/alſo das in̄ ſolicher

Summa Gülden vnd Kreutzern / eyn Margk Silbers/ jetztgemelts gewichts gefunden werden solle/doch vorbeheltlich inn den wenigern Müntz sortten des gebürlichen Müntzcostens/bei verlust der Müntz Freiheyt / vnd ferrer straff: Nemlich viertzig Margk löttigs goldts/ vns iñ vnser Keyserlich Cammer vnnachlessig zůbezalen.

¶ Darzů das sich menigklich fürhin bei straff des Fewers/des Granalirens/Kürnens/ Seygerns/vnd anderer dergleichen betrüglicher vernachtheyliger handlung vnd falschung der Müntz enthalten solle.

¶ Weiter so setzen/ordnen/ vnd gepieten wir auch/ von Römischer Keyserlicher macht ernstlich / das hinfüro alle Stendt die Müntzens freiheyt haben/ die gantzen Thaler oder güldine Groschen halb / vnnd Orter zů Müntzen einstellen/vnd sich derselben gentzlich bei verlust jrer Müntz freiheyt/vnd eyner peen/ Nemlich zwentzig Margk löttigs goldts/vns inn vnser Keyserlich Chammer vnnachlessig zůbezalen / enthalten / doch ausserthalb deren/so mit Bergkwerck begabt/denen soll jr Goldt vnd Silber/ souil sie dessen bei jren Bergkwercken aufpringen/vnd weitter nit / auff vorgemelt gehalt vnd Korn zůuermüntzen vnbenommen sein. Es sollen aber die andern ausserthalb deren die Goldt Bergkwerck haben keyn ander Goldt / dann auff vnser vnnd des Reichs Chůrfürsten am Rhein/schrot vnd gehalt / wie die bißhero gemüntzt hinfürter Golt Müntzen.

¶ Wir ſetzen / ordnen / vnd gebieten auch / das alle Herꝛſchafften / ſo vndter jnen ſchmeltz oder Seyger hütten haben/ernſtliche fleiſſige fürſehung thůn ſollen/das bei obberürter ſtraff vnd peen/auff denſelbigen jren Seygerhütten hinfürter keyn Kupffer / Kornt / oder anders das Silber helt/abgetrieben/geſchmeltzet/vnd zů Silber gebrent werde. Doch außgeſchloſſen was von Bergkwercken herkompt/vnd hieuor nit Müntz geweſen iſt.

¶ Wir wöllen auch alle handlung/die ſich diſes punctten halben / die Müntzordnung betreffendt / biſher verlauffen hat / an die Stendt vnſerer Nider Erblande gelangen laſſen/Vnd darauff vnſerm vorigem gnedigem erbieten nach/mit allem fleiß befürdern / das ſich dieſelben Stendt diſer Müntzordnung auffs beſt ſo jmmer müglich gleichmeſſig halten ſollen.

¶ Ferner haben wir bei vnſerm freündtlichen lieben Brůder dem Römiſchen König / gemeyner Stendt begern nach / gleichermaſſen handlung gepflogen / das ſein Lieb bei derſelben Königreich Beheym / vnd deren zůgehörigen Landen / daran ſein wölle / damit ſich dieſelben Königreich vnd Lande/mit angeregter Müntz Ordnung auch verglichen.

¶ Darauff vns ſein Lieb bericht/ das ſie zů befürderung/diſes gemeynen nůtz notwendigen gůten wercks/nit alleyn inn jrem Königreich Beheym / vnd deſſelbigen zůgehörigen Landen / Sonder auch inn ſeiner Lieb Königreich/ Hungern bei den Stenden beyder Königreich ſouil

gehandlet / das sie seiner Lieb zů vndertheniger gehorsamen gefallen/ vnd gemeynen des heyligen Reichs Stenden zů dienstlicher freundtlicher vnd nachbarlicher willfarung allbereyt bewilligt haben/das seiner Lieb/vnd jre Müntzen hinfüran ~~sich mit~~ sollicher des heyligen Reichs newen Müntz/Korn vnd gehalt im außbringen ~~der newen Reichs Müntz~~ gleichmessig sein/vnd befunden werden sollen.

¶ Als auch hievor auff etlichen gehaltnen Reichßtägen/vergleichung halben der Anschlege / zwüschen gemeynen Stenden allerley handlung gepflogen / vnd sonderlich auff dem jüngsten allhie gehaltnem Reichßtag/diser Artickel stattlich mit allen vmbstenden erwogen/auch maß vnd ordnung darinn gegeben/welcher gestalt zů erledigung desselben fürgegangen werden soll. Derhalben auch jüngstlich eyn besonder Kreyß versamblung zů Wormbs angesetzt vnd angefangen. Wiewol wir vns nůn entlich versehen/die Kreyß Stend/ würden auff solchem angesetztem tag zů Wormbs inn diser sachen / nach vermöge vnd innhalt berürts Augspurgischen Abschiedts endtlich fürgeschritten sein. So seind doch etlich verhinderungen darzwüschen eingefallen / innmassen das auff demselben tag nichts fruchtbarlichs oder außtreglichs gehandlet werden mögen. Wiewol wir auch gantz geneygt gewesen/als vns angeregte der Moderatorn fürgefallene verhinderung fürbracht / fürderlich auff andere wege bedacht zůsein / damit disem hohem des heyligen Reichs obliegen abgeholffen/vnd die Stendt deßhalben zů allentheyln zů růhen/vnd inn eyn gleichmessige gewißheyt gesetzt würden. So haben wir doch im werck die sache dermassen geschaffen befunden/das ausserthalb/ vnd vor gegenwertiger Reichs versamblung nit wol füglich in dem weitere notwendige fürsehung bescheen mögen.

¶ Dweil

Dweil wir aber auff gegenwirtigem Reichßtag inn ferrer berathſchlagung vnnd erwegung diſer handlung alßbaldt auch befunden / das ſo eyn treffenlich weitleuffig werck inn eyner gemeyner Reichs verſamblung ohne ſonderlichen vberlaſt / vnnd vntregliche beſchwerden gemeyner Stendt/nit kündt zů endt gefürt werden. So hat vns mit Chůrfürſten/Fürſten vnd Stenden für gůt angeſehen / das voriger Abſchiedt alles ſeines innhalts/ von der Moderation des Reichs Anſchlag vermeldent/ nochmals volnzogen/demſelbigen nachkommen/ vnd die angeregt Moderation/auff die richtige wege inn gedachtem Abſchiedt begriffen/verricht werdt.

¶ Vnd nachdem vndter anderm gedachter Moderation halben/inn vorigem Abſchiedt geordnet/wo eyner/ oder mehr Stendt des heyligen Reichs ſich inn vorigen Anſchlegen zů hoch beſchwerdt zůſein erachten/vnd noch nit geringert/oder weiter Ringerung begerten / das der/ oder dieſelben Stendt alle jre beſchwerungen innerhalb beſtimpter zeit inn gemeltem Abſchiedt / inn den Kreyſſen darunder ſie gehörig/ denen ſo die Kreyß zůbeſchreiben haben/iñ ſchrifften beſchloſſen vbergeben/darauff die Kreyß beſchreiben/vnd durch ſie zwo verordnungen/eyne zů der erkündigung/die ander zů der Moderation fürgenommen werden ſolten. Vnd aber dem Abſchiedt inn dem / das etlich Stendt jr beſchwerden inn beſtimpter zeit nit fürbracht/vnd etlich die/die Kreyß zůbeſchreiben/dieſelbigen nit beſchrieben haben. Derwegen auch angeregte verordnungen/inn jren Kreyſſen noch nit geſcheen / vnd die beſtimpte zeit alſo jrenthalben vngehandleter ding verfloſſen

¶ Damit dann ſich niemandt / als ob er nit gehört/ billich zůbeſchweren. So wöllen wir auff der Chůrfür-

sten/ Fürsten/vnd Stendt/vnd der abwesenden Rethe/ Bottschafften vnd gesandten / vns fürbracht Rathlich bedencken vnd vergleichen/denen/so jre beschwerden noch nit einbracht / die nachmals wie zůuor durch sie bescheen sein solt/an die jhenigen/denen die Kreyß zůbeschreiben gebürt/zůbringen / vnd inn schrifften beschlossen zů vbergeben/drei Monat nach Dato ditz Abschiedts endtlich vnd peremptoriè hiemit angesetzt/benent/vnd bestimpt haben/ mit der außtruckenlichen Certification/vnd vergwissung/ da sie innwendig solchem Termin jre beschwerungen nit ein/oder fürbrechten / das sie ferrers nit gehört/noch inn der Moderation bedacht/sonder jnen hiemit/alßdann eyn ewig stillschweigen auffgelegt sein soll.

¶ Hierauff so wöllen wir ferrer / das nach solcher vbergebung vnd nach außgang/ der jetzbestimpten dreier Monaten/ der / oder die / so alleyn die Kreyß / darinn beschwerungen vbergeben seindt/zůbeschreiben haben/(vñ die nach außweisung vorigs Abschiedts/iñ darinn benanter zeit/diser sachen halben / zůuor nit beschrieben hetten) fürter innerhalb eyns Monats eyn jeder seinen Kreyß/darin dieselbigen beschwerdten gehörig an gelegne malstat/ vñ auff eyn nemlichen tag/jnnerhalb jetztbestimptem Monat zůbenennen/beschreiben vnd erfordern. Welche Kreyß Stende darinn solche beschwerungen fürkommen/vnnd obberürter massen beschrieben sein/auff ernenten tag wie obsteht/ an bestimpter malstat vngeweygert erscheinen/ vnd zůsamen kommen sollen. Wo aber eyner/so der Kreyß eynen zůbeschreiben / selbst beschwerdt sein/vnnd Ringerung begern würde / der soll sein beschwerung alßdann auff solchem Kreyßtag auch fürbringen.

¶ Es sollen auch die Kreyßverwandte/der jhenigen Kreyß / die vermög vorigs Abschiedts noch nit zůsamen beschrieben / aber nachmals wie jetztgemelt beschrieben

würden/

würden/zwo verordnungen/ eyne zů der erkündigung/die ander zů der Moderation/auff form vnd maß/wie in vorigem Abschiedt/ hieuon begriffen / fürnemen.

¶ So dann solch bede verordnungen dermassen durch die Kreyß Stende bescheen / Sollen die ersten verordneten zů der erkündigung/alßbaldt nach außgang des Monats so zů der Kreyß beschreibung zůgelassen/die erkündigung für die handt nemen/vnd allermassen darinn procedirn/wie auch hieuor inn vorigem Abschiedt versehung bescheen ist: Doch das solche erkündigungen inn den Kreyssen/darinn die noch nit fürgangen / vnd wie vorgemelt beschwerden einbracht/inn dreien Monaten geschceen vnd volnbracht werden.

¶ Wo aber eyner oder mehr Stendt nachmals inn bestimpter zeit seine beschwerden dem oder deren Kreyssen/der/oder die/hieuor zůsammen beschrieben worden/vñ gemelte verordnungen allbereyt gethan haben/ fürbringen würden/mag die erkündigung/ durch die vorigen darzů geordneten/doch inn jetztbestimpter zeit geschceen / damit den/oder die Kreyß/ von newem derwegen zůbeschreiben nit von nöthen.

¶ Vnd demnach solche erkündigung / vnd erforschung inn den angesetzten letzsten dreien Monaten fürgangen. So sollen abermals nach außweisung des jüngsten Reichs Abschiedts alle innbrachte beschwerungen / vnd darauff gehapte erkündigungen der zweytten verordnung/zů der Moderation vberschickt werden/ vnd sollen alßdann die verordneten zů der Moderation / nach außgang der obgemelten letzsten dreien Monaten/innerhalb den nechstuolgenden zweyen Monaten / gewißlich auff den letzsten tag derselbigen widderumb zů Wormbs erscheinen/ vnnd alles innhalts mehrgemelts jüngsten

 Reichs

Reichs Abschiedts wie auff darinn angesetztem tag gescheen sein solt/procedirn/vnd volnfarn.

¶ Vnd damit disem werck der beschreibung der kreiß halben/keyn ferrer verhinderung fürfalle. So seindt die Fürsten/so derwegen strittig/dermassen verglichen / das sollich außschreiben vnabbrüchich eynes jeden gerechtigkeyt sein gewissen fürgang inn bestimpter zeit gewinnen soll.

¶ Nachdem auch auff antzesetztem Kreyßtag zů Wormbs sich zweiffel vnd vngleicher verstandt/zwüschen den Moderatorn zůgetragen/ Ob nach dem Jüngsten des fünff vnd viertzigsten Jars der mindern zal fürgeschlagen / doch nit allerding volnbrachten Reichs Anschlag/oder aber nach dem alten Wormbsischen Anschlag Anno tausent fünffhundert vnd eynvndzwentzig auffgericht/die handlung der Moderation fürgenommen werden solt/Damit dann zů künfftigem Kreyßtag/ die Moderation derhalben nit ferrer auffgehalten oder gehindert werdt. So lassen wir vns auff der Chůrfürsten/ Fürsten vñ Stende/auch der abwesenden Rethe/Bottschafften vnd gesandten/derhalber bescheen vergleichung gefallen/das die Moderation anff die alten Wormbsischen Anschleg des eynvndzwentzigsten Jars anzůstellen sei/ vnd fürgenom̃en werden solle/ wie dañ gemeyner Stendt meynung / auff vorigem allhierigem Reichßtag auch anders nit gewesen ist. Derwegen die Moderatores zů künfftigem Kreyßtag sich ferrer hierüber nit zů jrren / oder dises inn eyn zweiffel zůziehen haben.

¶ Es solle auch auff künfftigem Moderation tag der Moderatorn auß den Kreyssen zů disem werck geordneten

neten stim̃ vnd Session / auch der Kreyß einbrachten beschwerden halben/wie die inn jrer ordnung abzůhandlen/ dem brauch nach/ wie sunst inn des Reichs versamblungen herbracht/auch gehalten werden.

¶ Vnd ob eyniche jrrung zwüschen etlichen Stenden der Session halben wer. So soll doch die Session/wie die gehalten würdt / keynem theyl an seinem rechten nachtheylig sein/Dergleichen den Kreyssen an jrer hergebrachten Session/auch keynen nachteyl oder vortheyl geberen.

¶ Vnd wiewol wir vns mit Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden/auch der abwesenden Reth/Bottschafften vnd gesandten versehen. Es werden zů künfftiger zeit die Moderatores / inn so eynem hochwichtigen notwendigen werck/darzů sie auß sondern der Stendt/eynes jeden Kreyß vertrawen geordnet / sich fürfallende ringfügigẽ zweiffel nit jrren lassen/oder sich derwegen wol wissen zůvereynigen. Nicht destoweniger da sich je solche zůtrügen/wie auch gleichwol auß vnuersehenen vrsachen / dergleichen jrthumb bei der weil entstehn mögen/damit dann die Moderatores inn volnfürung dises wercks nit gehindert würden/wo sie sich dann iñ angeregten jrrigen zweifeln nit selbs vergleichen kündten. So thůn wir hiemit den Chůrfürsten/Fürsten/vnd Stenden/vnd der abwesenden Reth/Bottschafften vnd gesandten / auff jre gůtwilligẽ heymstellung gnediglich bewilligen / da den Moderatorn solche zweiffel welche den ordinem oder modum procedendi/ vnd wie sie inn der Moderation volnfarn solten/ einfielen betreffendt/die sie an vns gelangen liessen/das wir jnen auff jr ansuchen fürderlichen entscheydt geben / vnd zůkommen lassen wöllen: Vnd im̃ fall vnsers abwesens/ hat vnser freundtlicher lieber Brůder der Römisch König solichs auff sich zůnemen auch bewilligt / damit nit wie jüngst zů Wormbs gescheen/vngleichmessiger bedencken halben / die Moderation ferrer auffgeschürtzt oder verzogen werdt.

¶Was aber Decisionem vnd endtlich erörtterung solcher Moderation belangen thut / inn dem seindt den Moderatoribus mittel vnnd wege inn jüngstem Reichs Abschiedt vorgeschrieben/wie vnd welcher gestalt sie Ex æquo & bono die Ringerung vnd vergleichung / nach befindung gelegenheyten vnnd gestalt der sachen erkennen/ vnd da sich jemandts solcher erkantnuß beschwerdt befünde/wie/vnd wann er sich für das Keyserlich Chammergericht berüffen möge. Derohalben es bei vorigem Abschiedt billich bleibt vnd gelassen wirdt.

¶ Damit aber die jhenigen / so nach gescheener Moderation der verordneten/oder aber (wo die vrsachen nit erheblich erachtet) nach abschlagung der begerten Ringerung sich nochmals beschwerdt zůsein befunden / vnd es dabei nit bleiben lassen / sonder sich wie jnen inn jüngstem Abschiedt zůgeben für vnser Keyserlich Cammergericht berůffen wolten/auch eyn wissens haben/wie sie den Proceß instituirn mögen: So soll nach gelegenheyt dises handels dergestalt procedirt vnd volnfaren werden/ daß der/so sich beschwerdt befindt/seine eingebrachte grauamina sampt darauff geuolgter erkündigung an den orten da die widerumb durch die Moderatorn eyns jeden Kreyß beschlossen hinderlegt/erfordere/dieselbigen an vnserm Keyserlichen Cammergericht sampt seiner Summarischen petition (doch one eyniche newer beschwerden einfürung / vber die so zůuor den Moderatoribus fürbracht) gerichtlich einbring/vnd die sachen zů ferrer des Gerichts erkantnuß stelle. Wo dann vnser Cammerrichter vnd Beisitzer ermessen würden / das jnen etwas weiters zů jrer Information von nöthen were / So geben wir jhnen hiemit auff der Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stendt/

Stendt/ vnd der abweſenden Reth / Bottſchafften vnd geſandten vergleichen vnd bewilligen/gwalt vnd macht/ das ſie daſſelbig durch gebürliche Compulſoriales denen/ auch menigklich pariren vnnd gehorſamen ſoll/an orten da es behalten/zůhanden bringen mögen.

¶ Ferrer haben wir auch mit Chůrfürſten/ Fürſten vnd Stenden/vnd der abweſenden Reth/Bottſchafften vnd geſandten / wes hievor der Pollicei halben gehandlet. Vnd wiewol auff jüngſtem gehaltnem Reichßtag ſtattliche vnd gnůgſame ordnung derwegen gegeben/vnd Chůrfürſten/Fürſten vnd Stendt/ an jrem fleiß ſeit der zeit/damit die inns werck gericht würde / nichts erwinden laſſen/Auch alles/ das diſe ordnung den Oberkeyten aufflegt zůbefürdern fürgenommen. So werden wir doch bericht/das ſolche ordnung durchauß bei den vnderthanen Burgern vnd Innwonern / der Stett vnd Flecken/ſchwerlich inn gang zůbringen.

¶ Dweil aber zů außreuttung viler vnleidenlicher ſträfflicher laſter/vnd ergerlichs lebens/vnd entgegen zů pflantzung vnd auffbawung gůter ſitten/erbarkeyt vnd tugendt / ſolche wolbedechtlich angeſtelt ordnung billich volnzogen vnd gehalten werden ſolle. Derhalben ſetzen/vnd ordnen wir von newem/vnd wöllen/das eyn jeder dem heyligen Reich vnderworffen / was ſtandts oder weſens der ſei/ſolcher Reformation vnd ordnung/ auff jüngſtem Reichßtag allhie auffgericht/welche durch den Truck publicirt vnd außgangen iſt / ſouil eyn jeden die berürt ſtracks gelebe vnnd nachkomme / darwider nit handlen/oder zůhandlen geſtatten ſolle/ alles bei vermei-

F

meidung vnnachlessiger straff vnd peen inn solcher ordnung lauter außgedrückt/vnd vermeldet.

¶ Vnd nachdem etwann hin vnd wider inn Stetten vnd Flecken alte gebreuch vnnd gewonheyten herbracht/ die den rechtmessigen billichen diser Pollicei ordnungen/ auch gemeynem nütz etwas zů wider sein sollen/ Derwegen dise vnser vnnd des heyligen Reichs satzungen / vnd die inn krafft derselbigen durch die Obrigkeyten eyns jeden orts auffzůrichten/wircklich anzůstellen/verhindert werden. Damit nůn die Obrigkeyten souil desto stattlicher vilgemelte Pollicei ordnung allenthalben inn jren Fürstenthumben/Landtschafften/ Herrschafften / Obrigkeyten/ gebieten/Stetten/Flecken/Dörffern/vnnd Weylern inns werck richten mögen. So thůn wir angeregte der Stet/ Flecken/ vnd Zünfft sonderbare gefreite ordnungen / gebreuch/herkommen/vnd gewonheyten diser Pollicei ordnungen vnd satzungen zů wider vnd entgegen / auß vnser Keyserlicher macht volkommenheyt/rechtem wissen vnd eygner bewegnuß / hiemit auffheben / abthůn / Cassiren vnd vernichten / wie wir dann dieselbigen hiemit auffgehaben Cassirt vnd vernicht haben / Vnd wöllen das eyn jede Obrigkeyt/vngehindert stracks/ vnnd mit ernst vilgedachter vnser Pollicei ordnung nachsetze/vnd was jr darinn auffgelegt mit fleiß verrichte/ vnnd die vnderthanen/Burger/vnd Innwoner /der Stett/Flecken / Dörffer vnd Weyler/was also durch die Obrigkeyten geordnet vnd gesetzt/ demselbigen wircklich nachkommen/vnd geleben.

¶ Nachdem

¶ Nachdem auch inn gemelter Pollicei Ordnung/der Arbeytter/Taglöner/Wirdtschafften/vnd anderm mehr halber/den Obrigkeyten vorsehung zůthůn/vnd ordnungen zůgeben beuolhen wirdt/vnd Chůrfürsten/ Fürsten/ vnd Stendt/auch der abwesenden Rethe/Bottschafften vnd gesanten/ vns zůbericht fürbracht/Ob gleich etwañ eyn Obrigkeyt solche ordnungen vnd Gesatz inn iren gebieten anzůrichten/vnd darob zůhalten fürnimpt/aber die nechst anstossenden nachbarschafften sich nit gleichmessig erzeygen/das eynem alleyn / etwas würcklichs zůerhalten/beschwerlich falle/vnd nit wol müglich sei. So haben wir vns abermals mit inen den Stenden verglichen/ vnd wöllen/das die Herrschafften vnd Obrigkeyten/ die eynander inn der nehe gesessen/ vnnd deren Stett Dörffer/ vnd Flecken / auff eyn oder zwo meilen an eynander stossen/sich eyner gleichmessigen ordnung inn obbemelten Artickeln zůhalten vereynigen.

¶ Ferrer als auch inn vilgemelter Pollicei ordnung/ vnd inn eynem sondern hieuor derwegen von vns außgangnem Mandat / wolbedechtlich notwendig vnd nützlich der Wüllenen Dücher halben / vndter anderm versehen / wie dieselbigen sollen vngereckt vnnd vngestreckt/ aber doch genetzt vnnd geschorn verkaufft werden / bei straff vnd verlierung der Tücher ꝛc. Item wo die genetzt vnd geschorn/vnd wider an die Ramen gespandt befunden/das dieselbigen Dücher sollen gleichergestalt verlorn/ vnd inn beden obberürten fellen/ die straff der Obrigkeyt zůsteen/darunder die Dücher feyl gehabt / vnnd der die Burgerliche Gerichtszwång ohne mittel des orts zůgehörig ꝛc.

¶ Vnd aber vns Chůrfürsten/Fürsten/vnd Stende/auch der abwesenden Reth/Bottschafften vnd gesanten zů bericht fürbracht/das dise ordnung inn den gemeynen Düchern/so inn Teutscher Nation gewoben/gemacht vnd bereytet/welche von wegen alle jre mengel zůbesichtigen/gemeynem nütz zů gůtem an die Ramen geschlagen werden müssen/zůhalten nit nützlich od leidlich sei/Dweil die gemeyne iñ der Teutschen Nation gewobene Düchter/wo die nit an die Ramen gespandt/ besichtigt vnd erkent werden/ob sie durchauß eyn gleiche farb haben/auch ob sie gůt Wullen starck/gleich an fäden/gantz vnd nit schadhafft/vnd sunst wie sich gebürt außbereyt seien/oder sunst andere mengel oder gebrechen haben/ von den darzů geschwornen Zeychenmeystern erkent oder besiglet werden mögen / gantz vngleich/ vnzügig / vngeschickt/ vnförmblich/vnd nit tüglich weren / zů dem sie jr gewiß geordnet vnd bestimpt leng haben/ darüber sie nit gestreckt werden können.

¶ Inn disem angeregt vnser Pollicei ordnung vnnd derwegen hieuor außgangen Mandat zůercleren. So lassen wir hiemit gnediglich zů/die berürt gemeyne Dücher/die inn der Teutschen Nation gewoben werden/damit der gemeyn mann sich deren auch zůgebrauchen hab/ vnd die zů nütz gebracht werden / Dergestalt an die Ramen/ alle mengel von gemeynes nütz wegen (wie obgemelt) daran zůbesichtigen/ anzůschlagen/ vnnd das nachmals die jhenigen/so solche Dücher im heyligen Reich Teutscher Nation mit der Elen außschneiden wöllen / dasselbig vermög der Pollicei ordnung thuen / vnd die Dücher genetzt vnd geschorn verkauffen. Wo aber eyner oder mehr solche genetzte vnd geschorne Dücher wider an die

Ramen

Ramen schlagen würde/der/ oder dieselben sollen vermöge angeregter Pollicei ordnung gestrafft werden/ Souil aber Lündische / vnd andere gůte feine Dücher anlangt/ die sollen gedachter Pollicei ordnung/ vnnd vorigem vnserm hierůber außgangnem Mandat vnderworffen bleiben/ vnd deren satzungen inn jetzgedachten Düchern festiglich gehalten werden.

¶ Wir wöllen auch wo vilgemelter vnser Pollicei ordnung/vorigem vnserm Mandat vnd disem Abschiedt/ die Wullen Dücher anlangendt eyniche Priuilegia, Freiheyten/Gnaden/oder Declarationen/ iñ welchen weg das were/abbrüchich/nachteylig vñ zůentgegen/durch jmants gegeben weren/oder inn künfftigem gegeben würden/das dieselbigen krafftlos/nichtig / vnd vnbündig sein sollen/ wie wir die hiemit abthůn/ vnd vernichten.

¶ Darzů wöllen wir dise vnser/ vnd des Reichs satzung von den Wüllenen Düchern/an die Stendt vnserer Nider Erblande gelangen lassen/vnd darauff vnserm gnedigem erbieten nach/mit fleiß befürdern/ das sich dieselbigen vnser Nider Erblande diser satzung die Wüllenen Dücher anlangendt/souil jmmer müglich gleichmessig erzeygen.

¶ Wiewol auch inn vilgedachter vnser Pollicei ordnung/die wücherliche Contráct verbotten/das niemants die gebrauchen/sonder die gentzlich vermitten bleiben sollen. So haben doch Chůrfürsten/Fürsten/ vnd Stend/ vnnd der abwesenden Reth / Bottschafften vnnd gesandten / vnns abermals fürbracht / wie die Juden: Wo sie nit offendtlich oder außtruckenlich

jren wůcher vben vnd treiben kunden/das sie doch heymliche gesuchte wege/denselbigen zůerlangen fürnemen/dergestalt das der wůcher für das hauptgelt/inn sonderlichen verschreibungen angezogen werdt / Neben dem so erfind sich/das auch die Juden solche jre vnbilliche schulden vnd anforderungen / die sie auff den armen Christen mit hochsten beschwerden vnd vnzimlichem vortheyl erlangt/ andern Christen verkauffen/vnd die verschreibungen auff die kauffer stellen lassen / welche inn die armen vberuortheylten schuldener zů dem hefftigsten tringen/ vnd sie etwann gar von hauß vnd hoff vertreiben.

¶ Disem zů begegnen / Seindt wir mit Chůrfürsten/Fürsten vnd Stenden/ auch der abwesenden Reth/ Bottschafften vnd gesandten/dahin entschlossen. Wöllen vnd gebieten/das die Juden hinfürter keyn verschreibung oder obligation/vor jemants anders dann der ordenlichen Obrigkeyt/darunder der contrahirendt Christ gesessen vffrichten: Doch sollen den Juden die auffrichtigen handtirungen vnd Comertien/inn den offnen freien Messen vñ Jarmercken hiemit vnbenommen sein. Da aber eyniche verschreibung oder obligation auffzůrichten von nöten/ So soll dieselbig vor der Oberkeyt des orts verfertigt werden. Vnd da sie disem zůentgegen eyniche verschreibung hinfüro auffrichten liessen/ So soll dieselbig crafftlos/nichtig vnd vnbündig sein/vnnd keyn richter darauff erkennen. Es soll auch keyn Christ hinfürter eynem Juden sein Action vnd forderung gegen eynem andern Christen abkauffen/oder eyn Jud als schuldtglaubiger eynem andern Christen solche Actionen vnd forderungen/inn eynichen wege cediren/oder eynichs Contracts weiß zůstellen/bei verlust derselbigen forderung.

¶ Zů dem wöllen vnnd gebieten wir / das keyn Obrigkeyten / Notarij / oder andere Schreiber diſe Conträct / da eyn Jud eyns Chriſten ſchuldt eynem andern Chriſten verkaufft / ſtellen / oder verfertigen. Wo aber eyniche Obrigkeyt / Notarij oder andere Schreiber ſolchs vberdretten / dieſelbigen ſollen jrer ehren vnd Ampter entſetzt ſein / ſich deren nit mehr zůgebrauchen haben / aber der ander Schreiber halber / ſo hiewider handlen würden. Beuehlen wir hiemit den Obrigkeyten eynes jeden orts / das ſie die mit dem Thurn / gefencknuß / oder inn andere gelegene weg ſtraffen.

¶ Nachdem vns auch angezeygt / das die Ziegeüner / welche auß beweglichen vrſachen ein zeitlang nit geduldet / vnnd ſich auß den Landen Teutſcher Nation enteuſſern müſſen / jetzundt ſich widerumb eintringen / Vnd ob gleich die Obrigkeyten gegen jnen die gebüre fürzůnemen gedencken / So ſein ſie doch mit Paßbortten etwann dermaſſen verſehen / derwegen die Obrigkeyten die gebüre gegen jnen nit zůuerfügen haben / alles zů abbruch gemeynes nůtz / vnd dem jhenigen / ſo inn vilgemelter vnſer Policei ordnung rathlich bedacht bewilligt / angenommen / vnd auffgeſetzt zůentgegen.

¶ Damit nůn inn dem ſolche ordnung auch gehandthapt vnd volnzogen werden mögen. So achten wir / das angeregte Paßbortten / wo etwann den Ziegeünern / vnd von wem ſie gleich gegeben weren / zů Caſſiren / abzůthůn / vnd zůuernichten ſeien / wie wir die hiemit wiſſentlich Caſſiern / abthůn / vernichten. Benelhen

F iiij vnd

vnd gebieten auch / das solche hinfürter nit weiter gegeben werden. Wo aber vber das angeregte Paßbortten gegeben / oder von den Ziegeunern auffgelegt würden / das nicht destoweniger / vnd deren vnangesehen / die Obrigkeytten / dise Ziegeuner inn jren Herrschafften zůgedulden nit schuldig sein / auch nit gedulden sollen.

¶ Weither haben wir inn bericht erfunden / das die vilgemelt Pollicei Ordnung inn jrem Artickel von den handtwercks Knechten / Sönen / Gesellen vnnd Lehrknaben / biß anhero auch nit gentzlich volnzogen sei. Dann ob gleich ettlich Stett der Ordnung nachzůsetzen wol geneygt gewesen vnd fürgenommen. So haben sich doch die handtwercks Gesellen disem widersetzt / vnd sint darüber verzogen / welches den Meystern derselbigen handtwerck nit zů geringem nachteyl gereycht / auß dem ervolgt / wo nit alle Stendt durch das Reich Teutscher Nation gemeynlich inn jren Obrigkeyten / vber diser ordnung zůgleich halten / das die nit gehandthabt oder inn steete vbung gebracht werden mög.

¶ Derwegen so setzen / vnd beuelhen wir / das nach Dato dises Reichs Abschiedts / eyn jede Obrigkeyt im Reich Teutser Nation / inn jren Stetten / vnd Flecken / die handtwercks Meyster vnd Gesellen beschicken / denen vorgemelten Artickel inn der Pollicei fürhalten / vnnd sie erinnern / das der innhalt desselbigen von vns vnnd gemeynen Stenden des Reichs also beschlossen / vnd auffgericht sei / mit ernstlicher vermanung demselbigen bessers fleiß nachzůkommen / da auch eyner oder mehr Handtwercks

wercks Gesellen/eynem andern sein gesinde schmehen/oder angreiffen würden / So soll von vns die Obrigkeyt vnder welcher der oder die begriffen / hiemit beuelch haben/ das sie mit der straff / vermög der Pollicei gegen denselbigen fürgehn/vnd volgendts so sie die der gefencknuß erledigen / sie geloben vnd schweren lassen/ die ordnung inn dem steet vnd vhest zůhalten.

¶ Als vns auch glaublich angelangt das sich des Margkgin vñ Arragonischen Saffran halben/beschwerliche mengel gefahr vnd vortheyl erregen/ also das der Margkgin Saffran durch befeuchtigung inn den müsten vnreyner/als vor alter auß Franckreich / deßgleichen der Arragonisch Saffran / welcher sunst vil besser sein soll/ als die andern auß Arragonien weit geschmirter vnd feyster/als hieuor bescheen gebracht/das gůt damit gefelscht/ vnd der Kauffer gefahrt würdt/ auch weder recht noch billich / das eyner Oley / Schmaltz oder andere vnsauberkeyten für Saffran bezalen soll. Dweil dann solches eyn offentlicher nachteyliger betrůg vnd zůbesorgen/dise gefahr vnnd nachtheylige beschwerung werdt je lenger je mehr einreissen/vnd grösser werden.

¶ So setzen/statuirn vnd gebieten wir/das hinfürter die handtirenden gewerbs leuth keyn solchen gefelschten Saffran inn das Reich Teutscher Nation bringen/ darinn feyl haben oder verkauffen / bei verlierung desselbigen Saffrans/den wir auch von den vberfarern einzůziehen eyner jeden Obrigkeyt darunder solcher Saffran feyl gehabt vnd verkaufft/die der endt den Burgerlichen

G Gerichts-

Gerichtszwangk hat / ernstlich aufflegen vnnd beuelhen. Damit auch solcher betrüg im Saffran vnnd andern Spccereien künfftiglich vorkommen werdt / So sollen inn eynem jeden Kreyß des heyligen Reichs / wie wir dann hieuor / von des Ingbers wegen auch Mandirt / etlich verordnet werden / die derwegen auffsehens haben / vnd alle erfundene betrüg den Obrigkeyten anzeygen sollen.

¶ Nachdem auch Churfürsten / Fürsten vnd Stendt / vnd der abwesenden Reth / Bottschafften vnd gesandten / vns zů bestendigem bericht anbracht / das die nachtheylig Sect vnd jrthumb der Widertauffer / von deren wegen wir inn dem neunvndzwentzigsten Jar der mindern zal jüngst verschienen eyn Constitution / wie die zů gebürlicher straff anzůhalten / publiciren / vnd inn das Reich außkünden lassen / sich noch heutigs tags an vielen ortten vnd enden dermassen erhalt / vnnd vberhandt neme / das von wegen der vile / die sich solcher Sect anhengig machen / die Obrigkeyten inn sorgliche gefare gesetzt werden / inn betrachtung das die jhenigen so sich inn dise Sect begeben / zum theyl nach Burgerlichen ordnungen den Obrigkeyten nit huldigen vnd schweren / zum theyl gar keyn Obrigkeyt erkennen wöllen. Vnd ob gleich dise halßstarrige vnd sorgliche leuth inn gefencknuß ingezogen / auch der ernst gegen jnen fürgenommen / vnd gebraucht würdt. So bleiben sie doch gantz beharrlich / vnd als verstockt / inn jrem verdampten vnnd vntreglichem fürsatze / das sie durch keyn fleissig ernstlich vnd wolgegründt erinnerung vnderweisen vnd vermanen daruon zůbringen.

¶ Vnd

¶ Vnd ob wol die Obrigkeyten ſie vermög angeregter außgekündter vnſer Conſtitution/vnd gemeyner beſchriebener rechten zů gebürlicher vñ woluerdienter ſtraff anzůhalten jnen fürſetzen diſe auch vor Recht ſtellen / auff ſie clagen / vnd was recht iſt / jnen widerfaren zůlaſſen fürnemen. So begibt ſich doch offtermals das die geordneten oder geſetzten Richter oder Schöffen/ an den peinlichen vnd halßgerichten vber ſoliche widerſpennige fürgeſtelte leuth nit erkennen / noch ſich deren/wie ſie doch von Ampts wegen zůthůn ſchuldig vnderziehen wöllen/ Derwegen ſie zů gebürlichen vnd rechtmeſſigen ſtraffen/ nit füglich gebracht werden mögen. Wo nůn ſolche vnzimbliche verdampte Sect / jren fürgang gewinnen vnd derſelbigen nit mit zeitlicher vorbetrachtung begegnet/ So were auß deren můtwilligem verfürigem vffrürigem anhang nichts anders dann zerrüttung vnd vndergang des gemeynen nütz/aller gůter Pollicei/ der natürlichen vnd geſetzten Rechten / auch aller erbarkeyt zůgewarten.

¶ Hierauff ſo haben wir mit Chůrfürſten/ Fürſten vnd Stenden/auch der abweſenden Reth/Bottſchafften vnd geſandten/ wie ſolichem vntreglichem vnrath zůbegegnen berathſchlagt: Vnd thůn auff beſcheene vergleichung hiemit vnſer angeregt Conſtitution alles jres innhalts/inn jren puncten vnd Artickeln renouiren vnnd ernewern. Setzen/ ſtatuirn / ordnen demnach/auß Keyſerlicher macht volkommenheyt/rechter wiſſen/ vnd eygner bewegnuß/vnd wöllen/das alle vnd jede Widertauffer/vnd widergetaufſte /mann vnnd weibs perſonen/die verſtendigs alters ſindt/die auch auß diſem můtwilligem

verfürigem vnd auffrürigem jrrsal/vnd Sect den Obrigkeyten nit huldigen/vnd schweren/ oder gar keyn Obrigkeyt erkennen wöllen/von natürlichem leben/ zů dem todt mit Fewer / Schwerdt / oder dergleichen / nach gelegenheyt der person/one vorgehendt der Geystlichen Richter inquisition/gericht/vnd gebracht werden.

¶ Vnd sollen derselbigen vorprediger / hauptsächer/ Landtleuffer vnd auffrürische auffwickler berürts lasters deß widertauffs/auch die darauff beharren/vnd die jhenen/ so zum andern mal vmbfallen / hierinn keyns wegs begnadet / sonder gegen jnen vermög diser vnser Constitution vnd satzung ernstlich mit der straff gehandlet vnnd volnfaren werden.

¶ Welche personen aber jren jrrsal für sich selbs/oder auff vnderricht vnd ermanen/vnuerzüglich bekenten/denselben zůwiderrůffen/auch bůß vnd straff darüber anzůnemen willig sein/vnd vmb gnad bitten würden/dieselben mögen von jrer Obrigkeyt nach gelegenheyt jres standts/ wesens/jugent vnd allerley vmbstendt begnadet werden.

¶ Wir wöllen auch das eyn jeder seine kinder nach Christlicher ordnung herkommen/vnd gebrauch inn der jugent tauffen soll/welche aber das verachten / vnnd nit thůn würden / auff meynung als ob der kinder Tauff nichts sei/ Die sollen / wo sie darauff zůbeharren vnderstünden

stünden

ſtünden für Widertauffer geacht / obangezeygter vnſer Conſtitution vnderworffen ſein / vnd ſollj keyner derſelbigen / ſo auß obangezeygten vrſachen begnadet worden / an andere ortt Relegirt vnd verwieſen / Sonder vnder ſeiner Oberkeyt zůbleiben verſtrickt vnd verbunden werden / die dann eyn fleiſſigs auffſehens / damit ſie nit wider abfallen haben laſſen ſollen.

¶ Dergleichen ſoll keyner des andern vnderthanen oder verwandte / ſo auß angezeygten vrſachen / von jrer Obrigkeyt gewichen vnd außgedretten enthalten / vnderſchleyffen oder fürſchieben / ſonder alßbaldt dieſelbig Obrigkeyt darunder ſich der entwichen enthelt ſolcher vberfarung jnnen oder gewar würdt / ſoll er gegen demſelben ſo alſo entwichen lauth obberürter vnſer ſatzung ſtrengklich handlen / vnd ſie darüber nit bei ſich leiden oder dylden / bei peen der Recht.

¶ Vnnd damit ſolches alles deſto feſtiglicher vnnd vngehindert volnzogen werdt: So haben wir vns auch mit Chůrfürſten / Fürſten vnd Stenden / vnd der abweſenden Reth / Bottſchafften vnd geſandten verglichen / Wöllen vnd beuelhen hiemit ernſtlich / das inn allen Fürſtenthumben / Landtſchafften / Herrſchafften / Obrigkeyten / Stetten / Flecken / vnd Dörffern / dem heyligen Reich Teutſcher Nation angehörig / die Richter / Vrteyler / oder Schöffen der peinlichen Gericht / vber die jhenigen ſo diſer Secten / vnnd was derſelbigen diſer Conſtitution zů wider / anhengig ſein mag / beſchuldigt / vor Recht geſtelt / beclagt vñ vberwieſen werden / was die gemeyne recht vñ

dise vnsere auch vorbemelte Constitutionen außweisen/ erkennen/vnd wie recht ist / one eyniche außflucht ergeen lassen sollen. Wo aber deren eyner oder mehr sich disem widersetzen/solichs züthün weigern/oder sperren würden/ Das alßdann die Herrschafften denen die hohe Obrigkeyt/peinlich oder Halßgericht züsteen / dieselbigen Richter vnd Schöffen mit gebürlichen peenen vnnd straffen / nach eynes jeden gelegenheyt/als das die von jren Ampteren abgesetzt/ an Gelt oder dem Leib inn der gefencknuß gestrafft/zů dem das sie von Ampts wegen züthün schüldig vermögen vnd anhalten sollen/Damit nit also durch mengel der Justicien oder Administration derselbigen / die schüldigen der verdienten vnd gebürenden straff sich zůentziehen haben.

¶ Vnder obgesetzten mengeln vnd gebrechen/ haben wir vns weiter erinnert. Wiewol zum theyl inn vnserm außgekundten Landtfrieden/ vnd Pollicei ordnung/ zum theyl inn vorigem vnnd auff jüngstem allhiertigem Reichßtag publicirten / oder eröffneten Mandat / der Kriegßleuth halben/sich ausserthalb des heyligen Reichs inn frembde dienst nit zůbegeben / noch inn dem heyligen Reich eyniche Kriegßrüstung fürzůnemen fürsehung geschehen: Das auch destoweniger / vnnd aller angeregten vnser vnd des heyligen Reichs Constitutionen/ vngeachtet / sich ettlich Kriegßuolck zů Roß vnnd fůß inn namhafftiger anzal im̃ heyligen Reich Teutscher Nation zůsammen gethan/vnnd auß freuenlichem fürsatz etlich

Stendt

Stendt des Reichs/vnd deren vnderthanen vberfallen/ dieselbigen gebrandtschatzt/geblündert/vnd inn vil wege beschedigt. Auch wo jnen nit zeitlich mit ernst begegnet/sie jren mutwillen noch ferrer geübt hetten.

¶ Damit dann solche schedliche vnnd sorgliche zusammen lauffen / vergadderung / oder versamlung der Kriegßleuth / hinfürter im heyligen Reich zu erhaltung gemeynes friedens/rühe/vnd sicherheyt/auch sunst allerley practicken/handlungen vnd gewerb/die zu Krieg vnd vnfrieden dienen vnnd gericht seindt / mit vnerkandten vnerlaubten bestallungen werbungen / vnd auffwicklung des Kriegsuolcks durch ernstlich einsehen vorkommen/ abgestelt vnnd verhütet werden. Vnd dann vns als Römischem Keyser auß erheyschung vnsers obliegenden Ampts hierinn einsehens zuthun gebürt. So haben wir vns auff gegenwirtigem Reichßtag abermals vnd von newem mit vnsern vnd des Reichs Chürfürsten / Fürsten vnd Stenden / vnnd der abwesenden Rethen / Bottschafften vnnd gesandten/ vnd sie herwiderumb sich mit vns verglichen / vnnd vereynigt / Das wir inn vnsern/deßgleichen jre Lieb andachten vnd sie die andern inn jren Fürstenthumben/Landen/Obrigkeyten/ vnnd gebieten angeregte vergadderung oder versamblung des Kriegßuolcks/welches sich also für sich selbs eygens vorhabens ohne vorwissen der ordenlichen Obrigkeyt zusamen schlagen möcht / vnd sunst andere verbotne practicken/gewerb/vñ auffwicklügẽ/darauß nach gestalt vñ gelegenheyt der sachen/vñ diser obligenden zeit vñ leufft

anders nichts/dann vnrühe/entpörungen/auffrür/ verderben/vnd verherung der Landt vnd leuth zügewarten ist/keyns wegs geduldet/Sonder mit allem ernst dargegen getrachtet/ vnd gegen denen so hierüber vngehorsam oder seumig erscheinen / auff nach bestimpte peen vnnd straff vnd sunst mit allem ernst procedirt/gehandlet vnd verfaren werden solle.

¶ Vnnd gebieten demnach allen vnnd jeden / was standts oder wesens die seien / besonder vnnd fürnemlich allen Obristen/Hauptleuthen/ Beuelchhabern / vnnd gemeynen Kriegßleuthen / vnnd allen denen so solicher vergadderung züsamen lauffen oder heussen / auch andere werbung vnd bestallung der Knecht/anfenger/ vrsecher/ auffwickler sein/vnd sich darzü gebrauchen lassen / bei der pflicht damit eyn jeder vns/ vnd dem heyligen Reich zügethan/vnd verwandt ist/auch vermeidung vnser vnnd des Reichs schweren vngnad vnd straff/ priuirung vnd entsetzung aller Regaliens Lehen/Freiheytten/Priuilegien gnaden schutz vnd schirmb / souil eyn jeder des von vns vnd dem heyligen Reich hat von Römischer Keyserlicher macht ernstlich / Vnd wöllen das eyn jeder obgemelten vnsern vnd vnsers freundtlichen lieben Brüders des Römischen Königs hieuor außgangnen vnnd disem vnserm verbott vnnd Mandaten gehorsamlich geleben vnd nachkommen / vnd keyner wes standts oder wesens der jmmer sei zü eynicherley krieg vnd vnfriedlicher thätlicher handlung oder fürnemen züdienen/sich durch eynigen Herren oder Potentaten/Es sei inn oder ausserthalb des Reichs / wider vns gedachten vnsern freundtlichen lieben Brüdern den Römischen König oder ander vnser

vnd des Reichs mitglider / noch sunst one vnser oder obgedachts vnsers Brůders deß Römischen Königs / oder seiner Obrigkeyt vorwissen vnd bewilligung iñ / vnd bei jetziger geschwinden sorgfeltigen zeit vnd leufft / bestellen oder bewegen lasse / noch eynichem Herrn oder Potentaten heymlich/oder offentlich zůziehe/eynich hilff/beistandt fürderung oder fürschub thůe/oder sich sunst im̃ heyligen Reich iñ eyniche vergadderung oder vngebürliche versamlung eyniches Kriegsuolcks zů Roß oder Fůß begebe / Sonder eyn jeder sich des alles gentzlich enthalte.

¶ Es sollen auch die Obrigkeyten / inn vnsern vnd jren Fürstenthumben / Landen / Stetten / Flecken vnd gebieten/eyn fleissigs ernstlichs auffsehens haben/ vnd alle jre Lehenmann/hindersassen/ vnderthanen/zůgehörigen vnnd verwandten dahin weisen vnnd halten / Auch daneben jnen mit ernst vnd bei schweren peenen vnd straffen als nemlich verwirckung vnnd Confiscirung / eyns jeden hab vnd güter/Lehen vnd eygen/beweglich vñ vnbeweglich/auch nach gestalt vnd gelegenheyt der sachen vnd personen/mit nachschickung weib vnd kinder /gebieten/das sie sich inn keyn weg rottiren/vergaddern/oder zů eynicher versamlung/ auch inn keynes frembden Herrn oder Potentaten Kriegßdienste weder heymlich noch offentlich begeben/bestellen/od añemen lassen/auch die so sich allbereyt iñ sollich dienst begeben haben möchten/ oder für sich selbs im̃ heyligen Reich Teutscher Nation sich rottiren/vergaddern/oder zůsamen geschlagen hetten/oder nachmals rottiren vergaddern/oder zůsamen thůn würden / von stundtan widerumb bei obberürten peenen abmanen/ vnd ob also eyner oder mehr hierüber vngehorsam / vnd dem wie obsteet nit geleben. Darzů andere die also inn anderer Herren vnd Potentaten Kriegßdienste wie obsteht

ziehen vnd inn jren Fürstenthumben/Landen/Herrschaff-ten/Stetten/Flecken/Obrigkeyten vnd gebieten betret-ten würden / Alßdann gegen dem oder denselben mit ob-gemelten straffen / vnnd inn andere weg mit allem ernst nach vngnaden handlen/ vnd fürnemen/ vnd dasselb den jren zůuolnziehen ernstlich beuelhen / vnd zůthůn verfü-gen vnd verschaffen. Da sich auch eyniche vergadderung oder versamblung iñ eynes Fürstenthumb/Landtschafft/ Herrschafft oder Obrigkeyt ereuget / Soll derselbig alß-baldt one verzuck/ vnd eher das fewer vberhant nimpt/ solche rottirung seines besten vermögens zůtrennen für-nemen/vnd da es inn seinem vermögen nit wer/andere ge-nachbarte Chůrfürsten/ Fürsten/ vnd Stendt / zů dem fürderlichsten nach außweisung vnnsers Landtfriedens darzů erfordern/ die sich auch innhalt desselbigen beisten-dig erzeygen sollen.

¶ Vnd wöllen diß vnser Gebott von stundtan inn vnsern vnd eyns jeden Fürstenthumben/ Landen/ Herr-schafften/Stetten vnd gebieten damit sich niemandts ent-schüldigen möge/des wissens zůhaben/ offentlich anschla-gen / vnd verkündigen lassen / vnd soll sich eyn jeder inn dem allem gehorsamlich halten / vnd erzeygen / Als wir der billichheyt nach/ solichs zů eynem jeden vns gentzlich versehen. Dann wo eyner oder mehr daran wissentlich seumig / verhinderlich oder vngehorsam sein würde / der oder dieselbigen sollen alßbaldt inn vnser Keyserlicher Maiestat / vnnd des heyligen Reichs Acht gefallen sein/ vnd gegen jnen zů ercleruug solcher peen / durch vnsern Keyserlichen Fiscal/an vnserm Keyserlichen Cammerge-richt vnuerzüglich vnd ohne allen vffhalt procedirt/ vnd volnfaren werden/Zů dem sie der straff vnsers Keyserli-chen Landtfriedens hieuon vermeldent vnderworffen sein sollen.

¶ Nachdem

¶ Nachdem auch hin vnd wider im̃ heyligen Reich Teutscher Nation die Herrnlosen knecht eyntzig Rottenweiß/oder sunst inn kleyner/auch zů zeiten grosser anzal sich auff das garden legen / die armen vnderthanen/ sonderlich die inn offnen Flecken / Dörffern vnd Weilern wonen/vntreglicher weiß beschweren / vnnd inn vil weg vernachtheylen: So beuelhen vnd gebieten wir hiemit allen vnd jeden Oberkeyten/was standts oder wesens die seien/das sie gemelte Herrnlosen Garde knecht / von jrem vnzimlichen fürnemen abweisen / innhalt vnsers Landtfriedens gegen denen handlen/auch sunst/Nachdem sich eyn jeder erzeygt oder verwirckt / gebürliche straff nach gelegenheyt eynes jeden fürnemen / damit die armen vnderthanen geschützt vñ geschirmbt/ auch diser beschwerlichen bürden entladen werden.

¶ Neben vorgesetzten des heyligen Reichs obliegen/ haben sich Chůrfürsten/Fürsten vnd Stendt / auch der abwesenden Rethe / Bottschafften vnd gesandten/auff vnsers freundtlichen lieben Brůders des Römischen Königs fürbringen/wes die Türcken/iñ werendem Anstandt inn Hungern weiter thetlich fürgenom̃en/wie sie eyn Castel whal iñ jrer liebden dition erbawen/darzů das Oedt Castel Zollnock gleichermassen inn jrer liebd Oberkeyt gelegen/einzůnemen / vnd mit den jren zůbesetzen vnderstanden/wie sie auch das Landt Sibenbürgen vberfallen/ Vñ derwegen vmb mitleidenliche Christenliche hülff vnd beistandt bescheen anlangen gemeyner Christenheyt/ auch seiner liebd Landen vnd leuten/ vnd sonderlich den Anreynenden Christen die teglich der gefar gewertig sein müssen/ zů trost nütz vñ bestem/auch das heylig Reich Teutscher Nation souil mehr zůschützen vnd schirmen/ miteynander gleichwol nit sonder mercklich erinnerung jrer vñ der vnderthanen vilfaltigen beschwerung damit sie zů allen teyln

inn mehr wege diser zeit eyns mals beladen seindt/vergli-chen vnd entschlossen.

¶ Nemlich also/das derhalb teyl des gemeynen pfen-nings/vermög voriger jrer bewilligung vnd derhalb auff-gerichter Reichs Abschiedt/auff den ersten tag des schirst-kommenden Monats Augusti/vnd der ander halb theyl/von demselbigen tag an/vber eyn Jar wider auff den er-sten tag Augusti eingebracht/vñ richtig gemacht werden solle. Doch wo der Türck zůuor jrer liebd Künigreich vnd Landt mit gewaltigem hör vberziehen würde/das iñ sol-chem fall auch der gantz gemeyn pfeñing auff obbemelten ersten tag Augusti nechstkommendt oder fürderlich her-nach eingebracht/vñ richtig gemacht/das auch solche hülff des gemeynen pfennigs von den vnderthanen vnd sonst menigklich nach außweisung der vorigen Abschiedt einge-zogen vnnd gegeben werden solle/vnd das es mit der zů-samen legung/quittirung/vnd anderm inn alle weg wie zů Speir verwilligt/vnnd auff jüngst allhie gehaltenem Reichßtag wider ernewrt/verglichen vñ versehen ist/voln zogen/vnd von dem allem keyn Chůrfürst/Fürst/oder standt gefreit oder dessen erlassen/sonder inn dem durch-auß eyn gleichheyt gehalten werde.

¶ Wo aber eyner oder mehr Stendt des Reichs sich inn dem vngehorsam oder seumig erzeygen würden/das vnser Keyserlicher Fiscal hiemit beuelch vñ gewalt habeñ soll/gegen dem oder denselben/an vnserm Keyserlichen Cammergericht inn Recht zůuolnfaren/vnd sie zů solcher bewilligten richtigmachung mehrgedachts gemeynen pfennings durch gebürliche schleunige Proceß/vnuerzüg-lich zůtringen. Vnd nachdem auch solche hülff des gemey-nen pfennings anderst nit angewandt noch gebraucht wer-den soll/dañ laut voriger Reichs Abschiedt wider den Tür-cken/vnd aber inn zeitten der fürfallender noth gemeyne Stendt villeicht nit so fürderlich als es die notturfft er-heyscht zůuersamlen weren.

¶ So

¶ So geben hiemit Chůrfürſten/Fürſten/vñ Stendt/ auch der abweſenden Rethe/Bottſchafften vnd geſandten/den jenigen ſo vermög des jüngſten allhirigen Reichßtags Abſchiedt/den vorrath anzůgreiffen/vnd jetzo auff gegenwertigem Reichßtag zů ergentzung deſſelben/wider verordnet/gewalt vnd beuelch/von jrent wegen den gemeynen pfenning/inn obberürtem fall der noth/wider den Türcken anzůgreiffen vñ zůuerwenden/vnd derhalb ſolche ordnung vnd maß zůgeben/das derſelbig zů erhaltung der Chriſtenlichen Königreich Landt vnd leuth nützlich vnd wol außgeben vnd gebraucht werde.

¶ Letzlich als iñ jüngſtem allhirigem Reichs Abſchiedt wir vns gnediglich erbotten/inn den jrrungen die ſich von wegen der Seſſion zwüſchen etlichen Stenden erhalten nach empfahung eynes jeden gerechtigkeyt handlung fürzůnemen/vñ müglichem fleiß fürzůwenden/damit ſolchen jrrungen inn der güte oder ſonſt der billicheyt nach abgeholffen werden möcht/Welches aber bißher auß allerhandt fürfallenden verhinderungen verblieben. So ſeint wir durch Chůrfürſten/Fürſten/vnd Stendt/vnd der abweſenden Rethe/Bottſchafften vnnd geſandten/vns fürbrachtem Rhatlichem bedencken vnd vnderthenigem anlangen/abermals gnediglich zůbewilligen bewegt/So die Stendt zwüſchen denen der Seſſion halben ſich jrrungen erhalten/eyn jeder ſein gerechtigkeyt/warumb er eynem anderm fürgeſetzt werden ſoll/vns oder vnſern darzů geordneten Comiſſarien fürbringen/das wir oder vnſere Commiſſarien ſie gütlich oder rechtlich entſcheyden wöllen/damit ſolche jrrungen im heyligen Reich auch eyn mal hingelegt vnd erledigt werden/Darauß deſto mehr eynigkeyt vnd freundtſchafft zwüſchen diſen Stenden die ſich bißher der Seſſion halben gejrret haben/zůuerhoffen.

¶ Es solle auch die Session vnd stim̃/ welche auff vnser genedigs ansuchen die jenigen so sich derhalben jrren/ bei diser Reichs versamlung ~~auff vnser genedigs gesinnen~~/ vngeferlich gehalten/auch die subscription zů endt dises Abschiedts bescheen/eynem jeden an seinem herbrachtem gebrauch vnnd gerechtigkeyt gantz vnnachtheylig vhnschedlich vnd vnuergrifflich sein.

¶ Sollichs alles vnd jedes so obgeschriben steht/ vnd vns Keyser Karln anrürt/ Gereden vnd versprechen wir bei vnsern Keyserlichen würden vnd wortten/Steet/ Vhest/vnuerbrochenlich vnd auffrichtiglich zůhalten/vnd zůuolnziehen/dem stracks vnd vngeweigert nachzůkommen vnd zůgeleben/vnd darwider nichts fürzůnemen vnd zůhandlen/oder außgehen zůlassen noch jemantds anders von vnsern wegen zůthůn gestatten/sonder alle generde. Des zů vrkundt haben wir vnser Keyserlich Innsigel an disen Abscheydt thůn hencken.

¶ Vnd wir Chůrfürsten/ Fürsten/Prelaten/Grauen vnd Herrn/auch der Chůrfürsten/Fürsten/Prelaten/Grauen vnnd des Heyligen Römischen Reichs Frei vnnd Reichß stett gesandte Rethe/Bottschafften vnd gewalthaber hernach benent. Bekennen auch offentlich mit disem Abschiedt/ das alle vnd jede obgeschribene puncten vnd Artickel mit vnserm gůten wissen/willen/vnd Rhat/fürgenommen vnd beschlossen sein/ Willigen auch dieselbigen alle sampt vnnd sonderlich hiemit vnnd inn krafft diß brieffs: Gereden vnd versprechen inn Rechten gůten waren trewen / die souil eynen jeden sein Herrschafft oder freunde von denen er geschickt / oder gewalthabendt ist/ betrifft/oder betreffen mage/ ware/ steett / vest auffrichtig

tig vnd vnuerbrochen zůhalten / zůuolnziehen/vnd dem/ nach allem vnserm vermögen nachzůkommen vnd zůgeleben/sonder geferde.

¶ Vnd sindt diß die hernach geschriben/wir die Chůrfürsten/Fürsten/Prelaten/Grauen/Herren/vnd des heyligen Reichs Stett Bottschafften gewalthalber vñ geschickten.

¶ Von Gottes Gnaden / Wir Sebastian des heyligen Stůls zů Meyntz Ertzbischoue/deß heyligen Römischen Reichs durch Germanien ErtzCantzler.

¶ Johann Ertzbischoue zů Trier/des heyligen Römischen Reichs durch Gallien/vnd des Königreich Arelat ErtzCantzler/ bede Chůrfürsten.

Chůrfürsten Rethe vnd Bottschafften.

Von wegen.

¶ Adolffs Ertzbischouen zů Cöln/des heyligen Römischen Reichs durch Italien ErtzCantzlern vnd Chůrfürsten/Hertzogen zů Westphalen vnd Engern/ Hieronymus Ainkhürn/der Rechten Doctor/der Thumbkirchen zů Cöln Priester / Canonick / vnd Dechant zů Sanct Andreen doselbst / Wilhelm von Breytbach/ zů Bpritzheym / Heinrich Saltzburg der Rechten Doctor / vnnd Johann Reckwin derselben Licentiat vnnd Vogt zů Bonne.

¶ Friderichs Pfaltzgrauen bei Rhein / Hertzogen inn Bayern / des heyligen Römischen Reichs ErtzTruchsessen vnd Chůrfürsten/Burckhart von Weyler/ Groß Hoffmeyster/ Wolff von Affensteyn Ritter ꝛc. Johann von Dhienheym/Amptman zů Creutznach/Philips Heyleß/Vlrich Schölkopff bede der Rechten Doctores/ Johann Ludwig Castner Licentiat / Sebastian Hewring/ vnd Johann Ködnit.

¶ Mauritzen Hertzogen zů Sachsen/des heyligen Rőmischen Reichs Ertzmarschalck/vñ Chůrfürsten/Landtgrauens inn Dhoringen/vnd Marggrauens zů Meissen rc. Melchior von Ossa der Rechten Doctor/Asmuß von Kőnritz/ober Amptman deß Leiptzigischen Kreyß/Joachim von Knewtlingen der Rechten Doctor/vnnd Magister Franciscus Kram.

¶ Joachims Marggrauens zů Brandenburg/des heyligen Rőmischen Reichs Ertz Cammerern/vñ Chůrfürsten/zů Stettin/Pommern/der Cassuben/Wenden/vnd Schlesien/zů Crossen Hertzogen/Burggrauen zů Nürmberg/vñ Fürsten zů Rügen/Johan von Walwitz Thumbprobst zů Hauelburg/Dhomherr zů Magdeburg/vnd Halberstatt/Christofferus von der Strassen/Ordinarius zů Franckfurt an der Oeder/vnnd Timotheus Jung/bede der Rechten Doctores.

¶ Von wegen des Hauß Oesterrichs/Matthias Alber der Rechten Doctor/Regent zů Jnßbruck/vnnd Georg Jlsings/Landtuogt iñ Obern vnd Nidern Schwaben.

¶ Von wegen Frawen Marien/zů Hungern vnnd Beheym rc. Kőnigin/als Gubernantin Rőmischer Keyserlicher Maiestat Nider Erblanden/Johannes von Hennin/Herr zů Boussou/vnd zů Reckhem/Ritter des Ordens/des Güldin Vellies/vñ Keyserlicher Maiestat groß Stallmeyster/Karl von Brymen Graue zů Megen/vnd Herr zů Humbricourt/Heinrich Hase von Lawffen/Presidént des Fürstlichen Raths zů Lützemburg/vnnd Karl Tißnack bede hőchstgedachter Keyserlicher Maiestat Rethe.

Geystliche Fürsten Persőnlich.

¶ Wolffgang

¶ Wolffgang Adminiſtrator des Hochmeyſter Ampts zů Preuſſen/vnd Meyſter Teutſch Ordens inn Teutſchen vnd Welſchen Landen.

¶ Melchior Biſchoue zů Würtzpurg ꝛc.

¶ Mauritius Biſchoue zů Eyſtett.

¶ Chriſtoff Biſchoue zů Coſtentz.

¶ Otto der heyligen Römiſchen Kirchen/Tituli sancti balbini Prieſter Cardinal vnd Biſchoff zů Augſpurg.

¶ Chriſtoff Cardinal vnd Biſchoue zů Trient / vnd Adminiſtrator zů Brixen.

¶ Robertus Biſchoue zů Chammerich ꝛc.

¶ Michael Beſtettigter zů Mörßburg.

¶ Wolffgang Apt zů Kempten.

¶ Georg Schilling von Canſtatt/Sanct Johans Ordens Meyſter inn Teutſchen Landen.

Geyſtlicher Fürſten Bottſchafften.

¶ Von wegen Ernſten Confirmirten zů Ertzbiſchouen des Stiffts Saltzburg/Legaten des Stuls zů Rom/ Pfaltzgrauen bei Rein/vnd Hertzogen im Obern vnd Nidern Bayern / Hieronymus Biſchoue zů Kembſee/ Wilhelm von Trautmanßdorff Dhumbherr zů Saltzburg/ Adam von Thurn Pfleger von Titmoning/vnd Symon Pawer/der Rechten Licentiat.

¶ Weiganden Biſchouen zů Bamberg / Gregorius vom Steyn Dhumbherr zů Bamberg / Eyſtett / vnnd Augſpurg/Mathis Reutter Doctor/Cantzlei verweſer/ vnd Kilian Thain Secretari.

¶ Philipſen Biſchouen zů Speir / vnnd Probſt zů Weiſſenburg/Rudolff zů Franckenſteyn/ Dhumſcolaſter zů Meyntz vnd Domherr zů Speir/vnd Georg Spett von Sultzberg Hoffmeyſter.

¶ Eraßmi Biſchouen zů Straßburg ꝛc. Chriſtoff Welſinger der Rechten Doctor Rath.

¶ Valentins Biſchoues zů Hildeßheym / Moritz Biſchoue zů Eyſtat. J Hein-

¶ Heinrichen Administrators der Stifft Wormbs vñ Freisingen/Probsts vñ Herrn zů Elwangen/Pfaltzgrauen bei Rhein / vnd Hertzogen iñ Bayern / Johann Baptista Kuñel der Rechten Doctor/ vñ Freisingischer Cantzler.

¶ Reinberten Bischouen zu Padeborn/ Heinrich von Cöln/Probst zů sanct Vlrich inn Padeborn.

¶ Georgen Bischouen zů Regenspurg / Veit von Frawenberg/Thumbherr zů Regenspurg/Augspurg/vnd Freising / vnnd Johann / Thaylenkeß der Rechten Doctor/Vicarius vnd Official zu Regenspurg.

¶ Wolffgangen Bischouen zu Passaw Bernhartt Schwartz/Dhumbdechant vnd Official zu Passaw Doctor/vnd Eberhart Hůber der Rechten Licentiat.

¶ Georgen Bischouen zu Lüttich ꝛc. Anthonius Perenothus Bischoue zů Arras / Wolff Endres Rem von Ketz/Dhumbherr vñ Probst zu sanct Mauritzen zů Augspurg Rö. Key. Mait. Rhete/ vñ Vlrich Rem von Ketz.

¶ Julij Erwölten vnnd bestettigten zů Bischouen zur Naumburg / Petrus von Naumarck/ der Rechten Doctor/Dhumbherr zů Naumburg vnd Czeitz.

¶ Niclausen Bischouen zu Meissen/Petrus von Naumarck der Rechten Doctor ꝛc.

¶ Frantzen Bischouen zů Münster / vnnd Oßnabruck Administrators zů Minden / Friederich zur Westen/der rechten Licentiat/ vnd Münsterischer Cantzler/ vnd Herman von Velen/Droßt iñ Emeßlande.

¶ Carln der heyligen Römischen Kirchen Tituli Sanctæ Ceciliæ Priester Cardinals von Lothringen / vnnd Bischouen zů Metz/Ludwig Gayllardt / der rechten Licentiat Metzischer Cantzler.

¶ Philipsen Bischouen zů Basel/ Christoff Welsinger der rechten Doctor.

¶ Thousans Bischouen zů Tull/ Ludwig Gayllart der rechten Licentiat Metzischer Cantzler.

¶ Niclau-

¶ Niclausen Bischouen zu Verdhun/Ludwig Geyl-lart Licentiat vnd Metzischer Cantzler.

¶ Sebastians Bischouen zu Lusan / Humbertus Jehantet der Rechten Doctor.

¶ Martins Erwölten zu Bischoue zu Chamin Matthias Koler Secretari.

¶ Wolffgangen Erwölten Apts zu Fuldt / Jost von Baumbach zum Thanberge Rath.

¶ Crafften Apts zu Hirßfeldt / Gerwick Apt zu Weingarten vnd Ochssenhausen.

¶ Johansen Rudolffen Apts zu Mürbach vnd Luders Rochius Mertz von Staffelfelden/zum Schräberg/ vñ Johan Jeger Doctor/vnd Ordinarius zu Freiburgk.

Weltliche Fürsten Persönlich.

¶ Albrecht Pfaltzgraue bei Rhein / Hertzog inn Obern vnd Nidern Bayern.

¶ Heinrich Hertzog zu Braunschweig vnnd Lüneburg der Jünger.

Weltlicher Fürsten Bottschafften.

¶ Von wegen Johansen Pfaltzgrauen bei Rhein/ Hertzogen iñ Bayern/ vñ Grauen zu Spanheym/Eberhart von Grärodt/OberAmptman zu Drarbach/Wernher von Zeißkaim/ Veldentzischer Hoffmeyster/ vnd Vlrich Langenmantel.

¶ Wolffgangs Pfaltzgrauen bei Rhein/ Hertzogen inn Bayern vnd Grauen zu Veldentz / Wernher von Zeißkaim Hofmeyster.

¶ Albrechten des Jüngern Marggrauen zů Brandenburg/zů Stettin/Pomern der Cassuben vñ Wenden/ auch inn Schlesien/zu Oppeln vnd Ratibarn ꝛc. Hertzogen / Burggrauen zu Nürmberg / vnd Fürsten zů Rügen/Hans Sigmundt von Luthaw.

¶ Der Vormundtschafft Herrn Georgen Friderichs Marggrauens zů Brandenburg/ zů Stettin / Pomern/ der Cassuben vnd Wenden / auch inn Schlesien / zů Jegerndorff rc. Hertzogen/Herrens der Fürstenthumben Oppeln vnnd Rhatibarn / Burggrauens zů Nürnberg/vñ Fürstens zů Rügen/Balthasar von Rechenberg Amptmañ zu Gützenhausen/vñ Heinrich von Muschlohe.

¶ Wilhelms Hertzog zu Gülch / Cleue vnnd Berg Grauen zů der Marck/vnd Rauensperg Herrn zů Rauensteyn/Wilhelm Ketteler/ Wilhelm von Nienhoue genant Ley/Hoffmeyster vnd Amptmann zů Orsei.

¶ Barmins zu Stettin/Pomern der Cassuben vnd Wenden Hertzogen/ Fürsten zů Rügen/vnd Grauen zu Gutzgaw/Author Schwalenberg der Rechten Doctor.

¶ Christoffen Hertzogen zů Württemberg vnd zů Teck/Grauen zu Mumpelgart rc. Albrecht Arbogast/ Freiherr zu Hewen/vnd Herr zů Hohentrintz/ vnd Hieronymus Gerhardt der Rechten Doctor.

¶ Philipsen zu Stettin/Pomern der Cassuben vnd Wenden Hertzogen / Fürsten zů Rügen vnd Grauen zů Gutzgaw rc. Heinrich Norman Rath.

¶ Carln Hertzogen von Sophoyen/Johann Thomas Graue zu Stropian/vnd Joachim Dick der Rechten Doctor.

¶ Heinrichen vnnd Johans Albrechten geuettern/ Hertzogen zu Meckelnburg/ Fürsten zu Wenden/ Grauen zu Schwerin/der Lande Roßstock vnd Stargardt Herrn/Johann Hoffmann der Rechter Doctor Rhat.

¶ Ernsten Marggrauen zu Baden vnd Hochberg Landtgrauen zu Susemberg / Herrn zu Rotteln vnnd Badenweiler/Wilhelm Böcklin von Bocklinsaw Landtvogt zu Hochberg.

¶ Der Vormundtschafft Philiberts vnd Christoffs Marggrauen zu Baden gebrüdern/Vlrich Langenmätel.

¶ Georgen

¶ Georgen Landtgrauen zum Leuchtenberg vnnd/ Grauen zu Halß ꝛc. Hans Sigmundt von Luchaw.

¶ Johansen/Georgen vnnd Joachimen gebrüdern/ Fürsten zu Anhalt/ Grauen zu Aschanien vnd Herrn zu Bernburg/Magister Franciscus Kram.

¶ Wilhelm Grauen vnd Herrn zu Hennenberg Magister Sebastian Glaser Cantzler.

¶ Heinrichen des heyligen Römischen Reichs Burggrauen zu Meissen/Grauen zum Harttensteyn vnd Herrn zu Plawen ꝛc. Römischer Königlicher Maiestat Rhat Chammerer/ vnd des Königsreichs Behaim obristen Cantzlers/ Joachim Dick der Rechten Doctor.

Prelaten Persönlich.

¶ Gerwick Apt zu Weingarten vnd Ochsenhausen.

¶ Johans Apt zu Keyssersheym.

¶ Gebhardus Apt zu Petterßhaussen.

Prelaten Bottschafften.

¶ Von wegen Johansen zů Salmansweiler / Siluestern zů Elchingen / Sebastian zů Yrsin / Georgen zů Rockenburg/Thoman zu Vrsperg/ Viti zu Rodt / Andressen zu der Minderaw/ Jacoben zu Schüssenrode vñ Johansen zu Marckthal/ aller Ept berürter Gottsheuser/Gerwick Apt zu Weingarten vnd Ochsenhaussen/vñ Matthias Raßt beder Rechten Doctor/vnnd Kemptischer Cantzler.

¶ Wilhelm Halbers von Hergen/Landt Comenthürs der Balei Coblentz Teutsch Ordens/ Georg Spieß des Herrn Administrators vñ Teutschen Meisters ꝛc. Cantzler

¶ Sigmunden von Horsteyn Teutsch Ordens Landt Comenthürs der Balei Elsäß vnd Burgundi / vnnd Comenthürs zů Altshaussen / Johans Jacob Freiherr zu Königs Eck vnd Allendorff ꝛc.

¶ Eraßmi Apts zů sanct Heimeran zů Regenspurg/ Steffan Gottsberger Secretari.

¶ Casparn Apts des Gottßhauß Corvey Padebornischs Bisthumbs / Friderich zur Westen / der Rechten Licentiat / vnd Münsterischer Cantzler.

¶ Christoffs von Manderscheidt Apt zů Prwme vñ Stabel / Heinrich von Buchel der Rechten Licentiat.

¶ Von wegen des Gottßhauß Waldtsachssen / vnd des Probsts vnd Stiffts zů Seltz / Burckhart von Weiler / Großhoffmeyster / Wolff von Affensteyn Ritter / Johann von Dhienheym Amptman zů Creutznach Philips Heyles / vnd Vlrich Schelköpff bede der Rechten Doctores / Johann Ludwig Castner Licentiat / Sebastian Hewring vnnd Johann Rödnit / alle Pfaltzgräuische Chůrfürstliche Rhete.

¶ Albrechts Apt sanct Cornelien Münster auff den Inden Cölnischen Bisthumbs / Georg Böß von Haltern / der Rechter Doctor.

¶ Pettermans Apts des Gottshauß zů Münster iñ sanct Gregorien thal / Veit Moll Stattschreiber zů Hagenaw.

¶ Ambrosien Apts des Gottshauß Königsbrunn / Johannes Apt des Gottshauß Keysersheym.

¶ Hermans Apts zů Werden vnd Helmstede / Johann Richwin der Rechten Licentiat.

¶ Des Gottshauß Rotten Münster / Johann Hildenbrant Möcker vnd Conradt Spreter Hoff vñ Statschreiber zů Rotweil.

Eptissin Bottschafften.

¶ Der Eptissin des Stiffts Quedelburg Gregorius von Nallingen der Rechten Licentiat.

¶ Der Eptissin zu Nider vnd Ober Münster zu Regenspurg / Johann Theylenkeß der Rechten Doctor / inn Geystlichen sachen Vicarius vñ Official zu Regenspurg.

¶ Der Eptissin zu Essen / Friderich Graue zů Fürstenberg / Heyligenberg vnd Werdenberg Laudtgraue iñ

Bare

Bare ꝛc. vnnd Haug Graue zů Montfort vnd Rottenfels/Herꝛ zů Tettnangck vnd Arrigon/ Johann Valtermeyer/Carolus Härſch der rechten Doctoꝛ/Wilhelm von Nienhofe genant Ley/Droſt zů Orſei.

¶ Der Eptiſſin zu Buchaw/Johans Jacob/Freiherꝛ zu KönigsEck/vnd Allendorff.

Grauen vnd Herꝛn perſönlich.

¶ Friderich Graue zu Fürſtenberg/ Heyligenberg/ vnd Werdenberg/Landtgraue zu Bare.

¶ Friderich Graue zu Ottingen.

¶ Wolffgang Graue zu Ottingen.

¶ Albrecht vnd Ludwig Caſimir/Grauen zů Hohenlöe/ für ſich ſelbſt vnnd von wegen Graue Georgen von Hohenlöe/jres Vatters vnd vettern.

¶ Hans Albrecht Graue zů Manßfeldt.

Ladißlaus Graue zum Hage.

¶ Joachim Graue zum Orttenberg.

¶ Johan Freiherꝛ Graue zů hoenfelß Herꝛ zů Leupoltskirch

¶ Johans Jacob/ Freiherꝛ zů KönigsEck vnd Allendoꝛff.

¶ Ludwig Freiherꝛ zů Graueneck/ Herꝛ zů Eglin/ Jacob Freiherꝛ zů Fronhouen/für ſich vnnd von wegen ſeiner Vettern Deſyderij vnd Martins gebrüder.

Grauen vnd Herꝛn Bottſchafften.

¶ Von wegen Wilhelms Grauen zů Naſſaw/Catzenelnbogen Vianden vnd Dietz ꝛc. Philipſen Grauen zů Naſſaw/Herꝛn zů Wißbaden/vñ Jtzſteyn/Reinharden/ Philipſen vñ Friderichen Magnuſſen Grauen zů Solms vñ Herꝛn zů Mintzenberg/Anthonien vñ Reinharten von Jſenberg / Grauen zů Büdingen/Ludwigen Grauen zu Stollberg vñ Königsſtein ꝛc. Johãſen Grauẽ zů Naſſaw/ Herꝛn zu Beilſteyn/Philipſen Grauen zu Naſſaw vnd zu Sarbrücken ꝛc. Johanſen Grauen zu Wiedt / Herꝛn zů Runckel vñ Jſenberg/vnd Philipſen Graue zu Hanawe/

Herrn zů Müntzenberg / Gregorius von Nallingen der Rechten Licentiat.

¶ Philipsen Grauen zů Nassaw vnd zů Sarbrücken Herrn zů Löhr zc. auch von seiner brůder wegen Johansen vnd Adolffen Grauen zů Nassaw vnd Sarbrücken Herrn zů Löhr / zc. Hanß Matheus Mußler Amptman zů Lahr / vnd Bernhart Wölfflin Secretarius.

¶ Jacoben Grauen zů Zweyenbrücken / Herrn zů Bitsch vnd Lichtenberg / Christoff Welsinger der Rechten Doctor.

¶ Wolffgangen vnnd Albrechten Georgen für sich vnd jre Brůder alle Grauen zů Stollberg / Königsteyn vnd Rütschefort zc. Herrn zů Epsteyn / Gregorius von Nallingen der Rechten Licentiat.

¶ Engelhardten Grauen zů Leiningen / vnd Dagspurg Herrn zů Appermont / für sich vñ als Vormünders seines Brůders Emichs Grauen zů Leiningen vñ Dagspurg zc. hinderlassen Sönen / Hansen Philipsen / vnnd Emichs / Gregorius von Nallingen der Rechten Licentiat.

¶ Philipsen / Frantzen / vnnd Thomassen beyden Wildt vnd Rheingrauen / Grauen zů Sallm / vnd Herrn zů Finstingen geuettern / Heinrich Hase von Lauffen / Keyserlicher Maiestat Hoffrath vnd President zů Lützemburg.

¶ Philipsen Grauen zů Hanaw / vnnd Herrn zů Liechtenberg / Gregorius von Nallingen der Rechten Licentiat.

¶ Conraden Grauen zů Teckelnburg / vnd Herrn zů Reyda zc. Gregorius von Nallingen der Rechten Licentiat / vnd Anthonius Meyhering Cantzler.

¶ Heinrichen von Fleckensteyn / Freihern zů Dagstůl vnder Landtuogten im Elsäß / Wendel Zipper der Rechten Doctor / der Statt Colmar Aduocat vnd Syndicus

dicus/vnd Meyſter Veit Moll Stattſchreiber zů Hagenaw.

¶ Der Grauen vñ Freiherrn des Schwebiſchen bezircks/ Nemblich Johanſen Grauen zu Lüpffen/ Landtgrauen zu Stůlingen ꝛc. für ſich ſelbſt vnnd ſeiner Vettern wegen/ Hugen Grauen zů Montfort vnd Rottenfels / Herrn zu Tettnang vnnd Argen ꝛc. Joſt Niclauſſen Grauen zu hohen Zollnern / Herrn zu Heygenloch Hauptmann der Herrſchafft Hohenbergk / des heyligen Reichs ErbCammerern ꝛc. Sebaſtian vñ Vlrichen beyden Grauen zu Helffenſteyn Freiherrn zu Gundelfingen ꝛc. gebrüdern / Wilhelmen Grauen zu Eberſteyn ꝛc. Gottfriedt Wernhern vnnd Frobenmüſſen Chriſtoffen beyden Grauen vnnd Herrn zu Zimbern/ Herrn zu Meßkirch vnd Wildenſteyn ꝛc. Wilhelmen vñ Rudolffen beyden Grauen zu Sultz / Landtgrauen im Klegckgaw des heyligen Reichs Hoffrichtern zů Röttweil ꝛc. gebrüdern/ Wilhelmen des heyligen Reichs ErbTruchſäſſen Freiherrn zu Walburg ꝛc. des Eltern/ Römiſcher Königlicher Maieſtat Rath vnd Chammerern/ Johann Marquardten Freiherrn zů KönigsEck / vnd Aulendorff ꝛc. Römiſcher Königlicher Maieſtat Raths Oberſten Hauptmans vnd Landtvogts inn Obern Elſäß/ Georgen vnd Heinrichen des heyligen Reichs ErbTruchſeſſen beyden Freiherrn zu Walpurg ꝛc. gebrüdern / Waltherrn Freiherrn zu Hohen GeroltzEck vnd Sultz ꝛc. vnd Georgen von Frondtſperg/ Freiherrn zu Mündelheym ꝛc. Johanns Jacob Freiherr zů Königs Eck vnd Aulendorff.

¶ Der Jungen Grauen zu Oeſtfrießlandt / Friderich zůr Weſten der Rechten Licentiat vnd Münſteriſcher Cantzler.

¶ Philipſen vnd Johanſen von Dhawn Grauen zů Falckenſteyn/ Herrn zum Oberſteyn vnd zů Bruch/ Florientz

rientz Graß Eck Würtenbergischer Secretari.

¶ Wolffen Grauen vnd Herrn zů Barbi vnd Mulingen/Magister Franciscus Kram.

¶ Anthonien Grauen zů Oldenburg/vnd Delmenßhorst/Herman Lasterpagen/ Secretari.

¶ Arnholdten Grauen zů Benthen vnd Steynforden/Herrn zu Wenelingckhouen/ Anthonius Meyhering Teckelnburgischer Cantzler.

¶ Rudolphen Grauen vnd Edlen Herrn zů Dhiepholt/Johannes Meintz.

¶ Albrechten Grauen zur Hoya/vnd Bruchaussen/ auch von wegen seiner Brůder/Friderichs zur Westen der Rechten Licentiat Münsterischer Cantzler.

¶ Hansen Schencken/Herrn zů Tauttenberg / Geörg von Ghawern.

¶ Schenck/Karln vnd Eraßmussen gebrůdern/ Herrn zů Limpurg / des heyligen Römischen Reichs Erbschencken / vnd semper freihen/Heinrich Graue vnd Herr zu Castel/Thumher zu Bamberg vnd Würtzburtz.

¶ Wilhelmen/Herrn zů Limpurg/des heyligen Römischen Reichs Erbschencken vnd semper freihen/ Christoff Welsinger Doctor Staßburgischer Rhat.

¶ Gundthern Grauen zů Schwartzenberg/Herrn zů Arnstatt vnd Sonderßhaussen/ Andreas Tegernbeck Secretari.

¶ Hans Heinrichen Eltisten Grauen / vnd Herrn zu Schwartzenberg / Heinrich Reuß von Plawen der Elter/Herr zů Graitz vnd Cranichfeldt.

¶ Marggrauen Albrechts von Brandenburg ꝛc. des Jüngern/von wegen der Herrschafft Schwartzenberg/Lorentz Weygel der Rechten Doctor vnnd Rhat.

¶ Bernhardten Grauen vnd Edlen Herrn zur Lippe/Heinrich von Cöln / Probst zů sanct Vlrich/inn Paderborn.

¶ Ernsten

¶ Ernſten Grauen von Honſteyn/ Herrn zu Lohra vnd Klettenberg/ Joachim Dick der Rechten Doctor.

¶ Conraden Grauen vnd Herrn zů Caſtel Lorentz Weigel der Rechten Doctor.

¶ Philipſen des Eltern vnnd Walradt geuettern Grauen zů Waldecken/ Herman Vlner Rhat.

¶ Georgen Chriſtoffen vnd Sebaſtian der Eltern gebrüdern/ auch Carln/ Mauritzen/ vnd Sebaſtian der Jüngern allen Grauen zů Orttenberg vñ Grauen Mauritzen von wegen ſeiner pflegkinder Weilant Grauen Alexanders verlaſſener kinder Hanſen vnd Vlrichen/ Joachim Graue zu Orttenberg.

¶ Hanſen vnnd Behrn von Wolffſteyn gebrüdern vnd Freiherrn zů Obern Sultzberg/ Jacob Hetzel Pfleger zur Obern Sultzberg.

Der Frei vnd Reichs Stett geſandten.

Rheiniſch Banck.

¶ Von wegen der Statt Cöln/ Heinrich von Broich/ alter Burgermeyſter/ Georg von Haltern Doctor Syndicus/ Johan Rindorff Rathß Richter/ vnnd Lorentz Weber vom Hagen Secretari.

¶ Aich/ Johann Luntz Stattſchreiber.

¶ Straßburg/ Jacob Herman.

¶ Metz/ Richardus von Ragecourt/ Herr im Ameruilla/ Hugo a Lupabus Doctor/ vnnd Franciſcus von Jngenheym/ Licentiat.

¶ Lübeck/ Johann Rüdel der Rechten Doctor vnd Syndicus.

¶ Wormbs/ Eraſmus Caſpar Meihel alter Burgermeyſter vnd Johann Melchior ſoither Stattſchreiber vnd Syndicus.

¶ Speier/ Adam von Berſteyn alter Burgermeyſter/ mit beuelch der Statt Friedtberg.

¶ Franckfurt / Johann Vilcker / mit beuelch der Statt Wetzflar.

¶ Hagenaw / vnnd der Stett inn die Landtuogtei Hagenaw gehörig / Nemblich Schlettstatt / Weissenburg Landaw / Obern Ehenheym / Keysersberg / Münster inn Sanct Gregorien thal / Roßheym / vnnd Türckheym / Veit Moll / Stattschreiber zů Hagenaw / mit beuelch der Stett Offenburg / Gengebach / vnd Zell im Hamerßpach.

¶ Colmar / Wendel Zipper / beyder Rechten Doctor Syndicus.

¶ Von wegen Geylnhausen / Burchart von Weiler / Groß hofmeyster / Wolff von Affensteyn Ritter ꝛc. sampt andern Chůrfürstlichen Pfaltzgräuischen Rethen obengemelt.

¶ Mülhausen inn Dhoringen / Anthonius Fleischaue Rechtsmann doselbst.

¶ Goßlar / Johann Recken des Rhats doselbst / vnd Johann Koch / Secretarius.

¶ Dortmundt / Georg von Halter / Doctor.

¶ Chamerich / Magister Jacobus Curtius.

Schwäbisch Banck.

¶ Regenspurg / Hans Stewerer / vnnd Oßwaldt Falck / Schultes.

¶ Nürmmberg / Eraßmus Ebner / vnd Jacob Muffel / mit beuelch Windscheym / Weissenburg am Norggaw / Wimpffen / Nordthausen / vnd Schweinfurt.

¶ Augspurg / Marx Pfister / Conradt Mair / Sebastian Christoff Rhechlinger / Doctor / mit beuelch der Statt Dhonawerdt.

¶ Vlm / Georg Besserer / Hieronymus Schleicher / vnd Matthias Vlin / Doctor.

¶ Schwäbisch Hall / Leonherdt Feuchter.

¶ Memingen / Felix Pfost Burgermeyster / mit beuelch der Statt Leutkirch.

Rothweil

¶ Röthweil/Johann Hildebrandt Möcker / vnnd Conradt Spretter/Hove vnd Stattschreiber.

¶ Rottenburg an der Thauber / Ciriacus von Rinckenberg/vnd Burchardt Eberhardt.

¶ Eßlingen/Hieronymus Bredlin Burgermeyster/ vnd Johann Marchdorff Licentiat/Syndicus.

¶ Nördlingen/Hans Reutter Burgermeyster/vnd Wolff Vogelman Stattschreiber.

¶ Reutlingen/Ludwig Decker Burgermeyster.

¶ Bopffingen/Blasius Reulk.

¶ Vberlingen / Hans Jacob Har / alter Burgermeyster / vnnd Hans Eschlings erger Stattschreiber/ mit beuelch der Statt Wangen/Pfullendorff vnd Büchhorn.

¶ Schwäbisch Gemündt / Johann Rauchbeyn Burgermeyster.

Hailbrunn/Jacob Ehinger/Doctor/Syndicus.

¶ Dinckelspühel / Hans Herder alter Burgermeyster/ vnd Jacob Müller.

¶ Lindaw/Hieronymus Pappus.

¶ Rauenspurg / Petter Senner Burgermeyster / vnd Johann Christoff Tasinger.

¶ Kempten/ Caspar Zeller.

¶ Aelen/Lorentz Schicken/alter Burgermeyster.

Kauffbewrn / Leonhart Borrieder / vnnd Blasius Gerhart.

¶ Bibrach/Georg Aschman/Stattschreiber.

¶ Jßni/Hans Braunmeyr.

¶ Giengen/Rochius Amman.

Weyl/Thomas Renninger/ vnd Lucas Erckinger Stattschreiber.

Abschied deß Reichßtags

DEß zů vrkundt haben wir von Gottes gnaden Sebastian Ertzbischoue zu Meyntz / des heyligen Römischen Reichs durch Germanien ErtzCantzler/vnd Wolff von Affensteyn Ritter/ Pfaltzgräuischer Rhat vñ gewalthaber/an stat Pfaltzgraffs Friderichs bede Chůrfürsten/von vnser vnd der andern Chůrfürsten wegen/Wir Ottho der heyligen Römischẽ Kirchen Tituli Sancti Balbini Priester Cardinal vnd Bischoff zů Augspurg/vnd Albrecht Pfaltzgraue bei Rhein/ Hertzog iñ Obern vnd Nidern Bayern/von vnser vñ der Geystlichen vñ Weltlichen Fürsten wegen/Gerwick Apt zů Weingartten/vnd Ochsenhausen/von vnser vnd der Prelaten/Gregorius von Nallingen der Rechten Licentiat als gewalthaber von der Grauen vnd Herrn/ vnd wir Burgermeyster vnd Rhat zů Augspurg/von vnser vnd der Frei vnnd Reichs Stett wegen/vnser Innsigel an disen Abschiedt thůn hencken.

¶ Geben inn vnser Keyser Karls/vnd des heyligen Reichs Statt Augspurg auff den viertzehenden tag des Monats Februarij/nach Christi vnsers lieben Herrn geburt im fünfftzehenhunderten vnd eyn vnd fünfftzigsten/ vnsers Keyserthumbs im eyn vnd dreissigsten vnd vnserer Reich im sechs vnd dreissigsten Jarn.

CAROLVS.

Sebastianus Archiepiscopus Moguntin.
Sacri Romani Imperij per Germaniam
Archicancellarius ac Princeps Elector
Manu propria subßt.
M. Iodocus Naß.
Anno M D LXIIII.





